

Swissarcheodivers 2005

- Unterstützung von archäologischen Diensten
- Weiterbildungsveranstaltungen mit GSU

GSU: Gesellschaft Unterwasser Archäologie

Nautical Archaeology Society (NAS) Gesellschaft für Nautische Archäologie

- **Spezialkurse für Wrackarchäologie**
- Ziel: Schutz des Kulturerbes unter Wasser
- Förderung von archäologischen Untersuchungen in Seen und Flüssen
- Des Interesses der Bevölkerung an der Unterwasserarchäologie (Erfolge, Ausstellung, Vorträge und Publikationen)
- Materielle und wissenschaftliche Unterstützung bei Projekten im In und Ausland
- Unterstützung der Behörden zu einem wirksamen Schutz der Fundstellen und Objekte unter Wasser

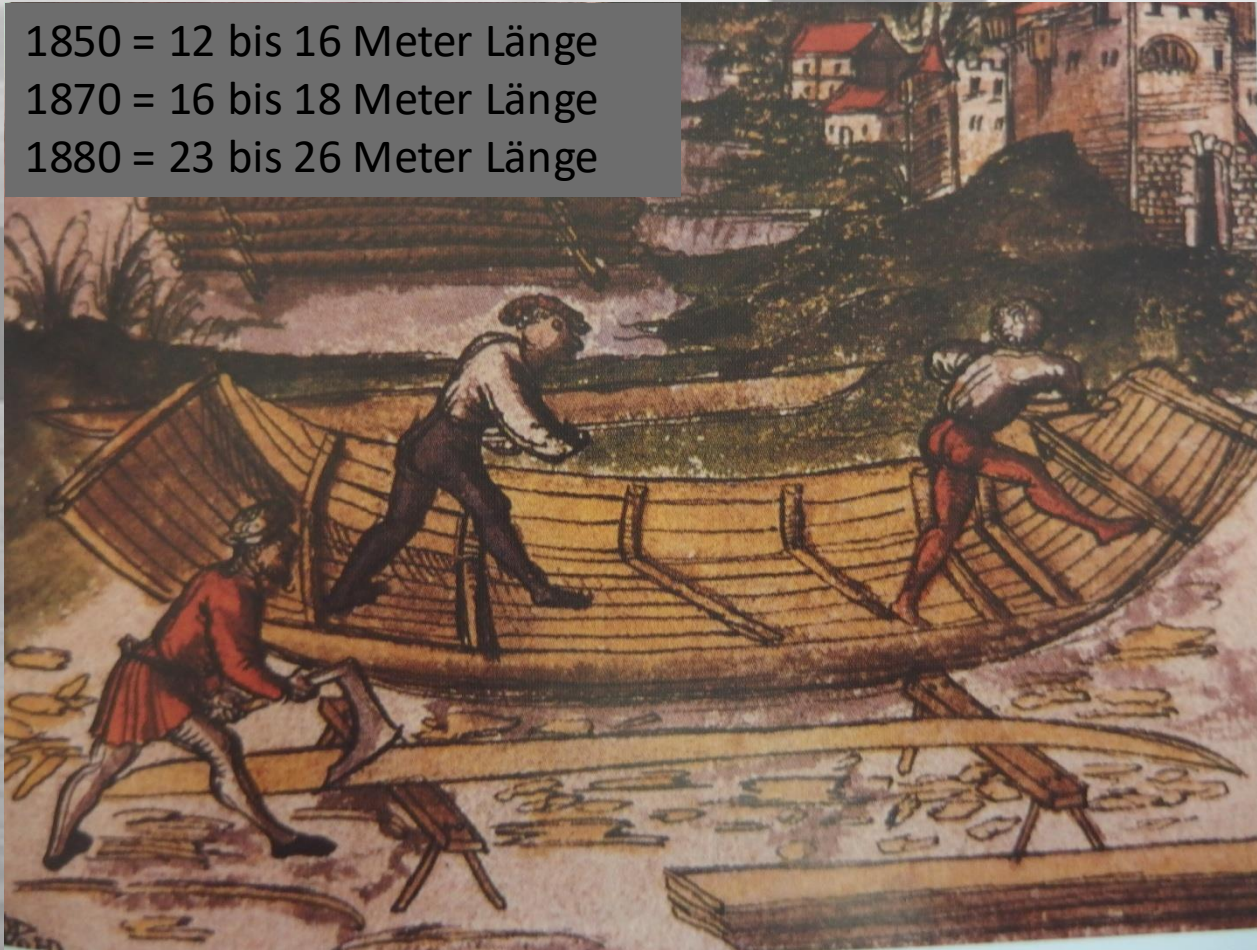
Schiffbau am Zürichsee im 16. Jahrhundert

Am Zürichsee gab es im 19. Jahrhundert, 5 und im Obersee 2 Werften.

1850 = 12 bis 16 Meter Länge

1870 = 16 bis 18 Meter Länge

1880 = 23 bis 26 Meter Länge



Auslese der Kipfen



Mies und Chuder



Die Schiffhütte Burkhardt Uerikon mit einem Ledischiff in Arbeit!

1890 wurden 35 Schifferfamilien am Zürichsee gezählt.
Kosten: Ledischiff 1870 Fr. 600.-



Minerva (Schiff, 1834) Die erste Fahrt erfolgte am 19. Juli 1835.
Eiserner Rumpf.
Länge 30 Meter, Breite 4,7 Meter



Dampfschiff Helvetia 1875 bis 1963



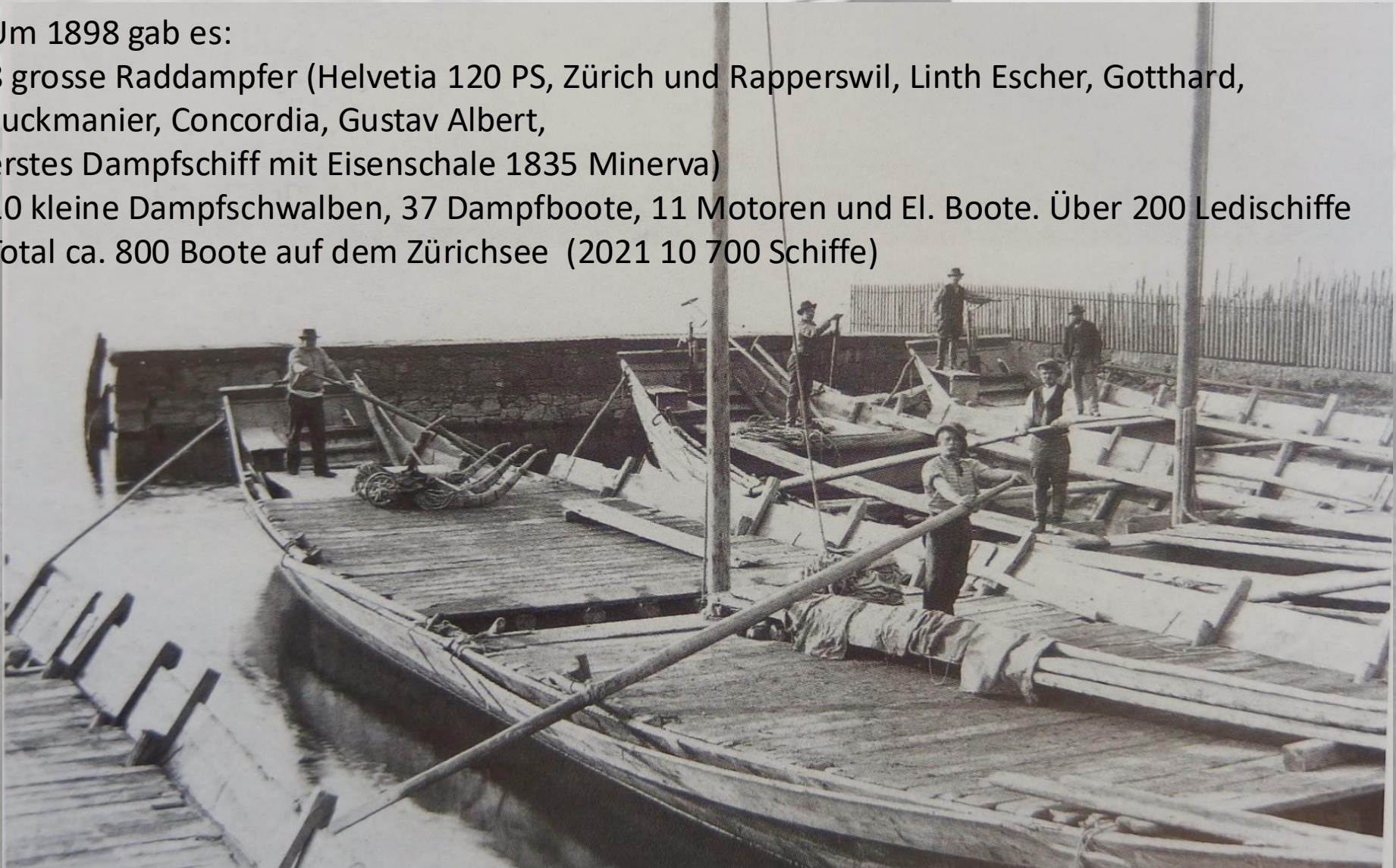
Ledischiffe in der Roorenhaab Meilen

Um 1898 gab es:

8 grosse Raddampfer (Helvetia 120 PS, Zürich und Rapperswil, Linth Escher, Gotthard, Luckmanier, Concordia, Gustav Albert,

erstes Dampfschiff mit Eisenschale 1835 Minerva)

10 kleine Dampfschwalben, 37 Dampfboote, 11 Motoren und El. Boote. Über 200 Ledischiffe
Total ca. 800 Boote auf dem Zürichsee (2021 10 700 Schiffe)



Eisenbahn (Seedamm)

1871 bis 1894 (Eröffnung) Rapperswil - Zürich



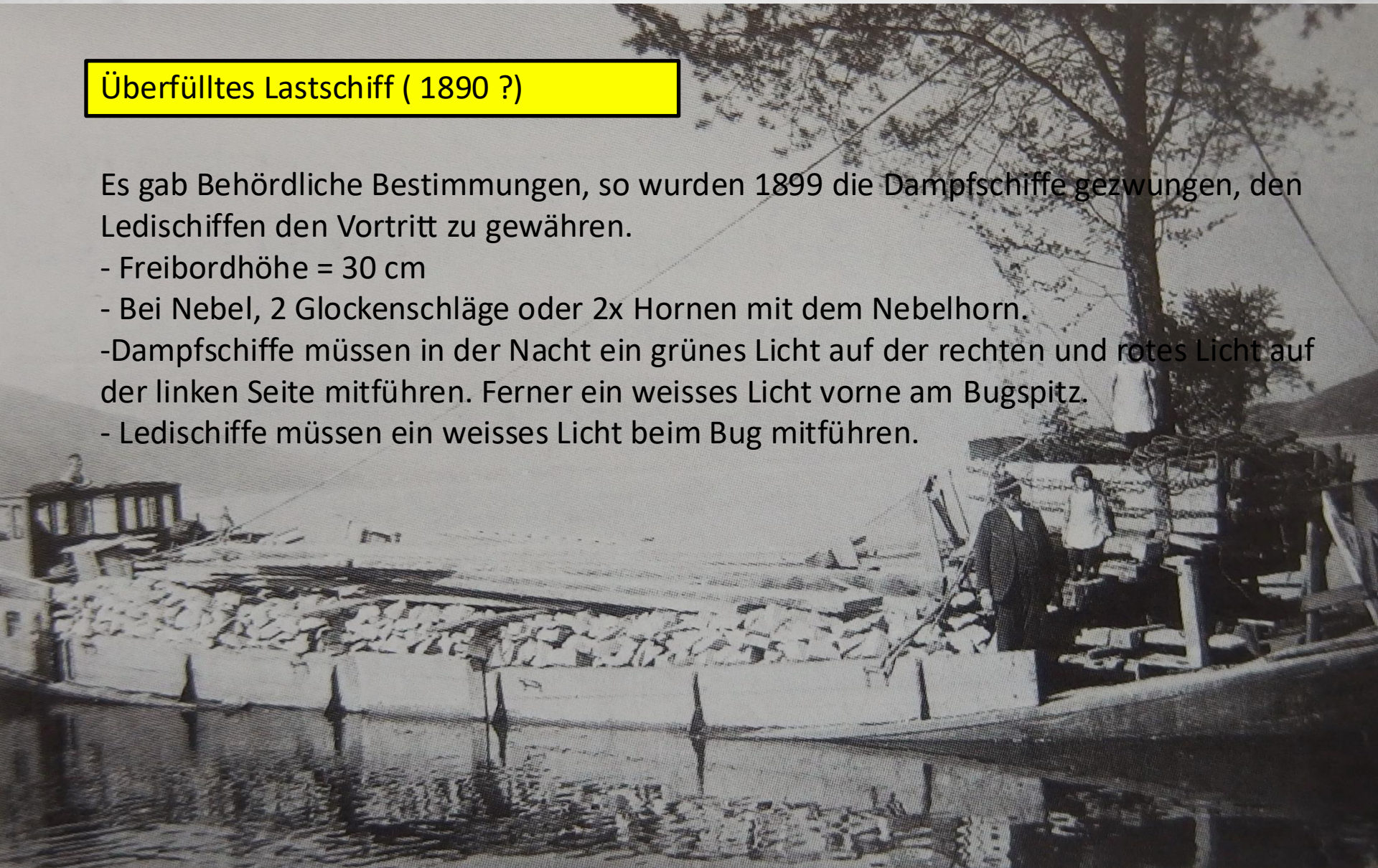
Schleppzug mit Schraubdampfer bei der Aufschüttung der Quaianlage
von Zürich 1885



Überfülltes Lastschiff (1890 ?)

Es gab Behördliche Bestimmungen, so wurden 1899 die Dampfschiffe gezwungen, den Ledischiffen den Vortritt zu gewähren.

- Freibordhöhe = 30 cm
- Bei Nebel, 2 Glockenschläge oder 2x Hornen mit dem Nebelhorn.
- Dampfschiffe müssen in der Nacht ein grünes Licht auf der rechten und rotes Licht auf der linken Seite mitführen. Ferner ein weisses Licht vorne am Bugspitz.
- Ledischiffe müssen ein weisses Licht beim Bug mitführen.



Wrack Obermeilen 2012

Projekt Obermeilen: Gefunden vom Berufsfischer Peter Grieser aus Meilen im Jahr 2005
2012 wurde das Projekt mit Bewilligung des Kantonalen Archäologischen Amtes gestartet.



**Die Ladung bestand aus ca. 5,7
Tonnen Sandstein- Blöcke**

Wrack Obermeilen (Stürttühr) 2012

Ruderblattsteuerung und das Ruderhebewerk

Ruder, genannt auch Stürttühr wurde beim Laden und entladen mittels Zahnstange und Drehkurbel hochgezogen.



2005



2012





Steinladung 5,7 Tonen





Archiv der Zürichsee Zeitung



2 17.10.1890 Unglücksfälle und Verbrecher.

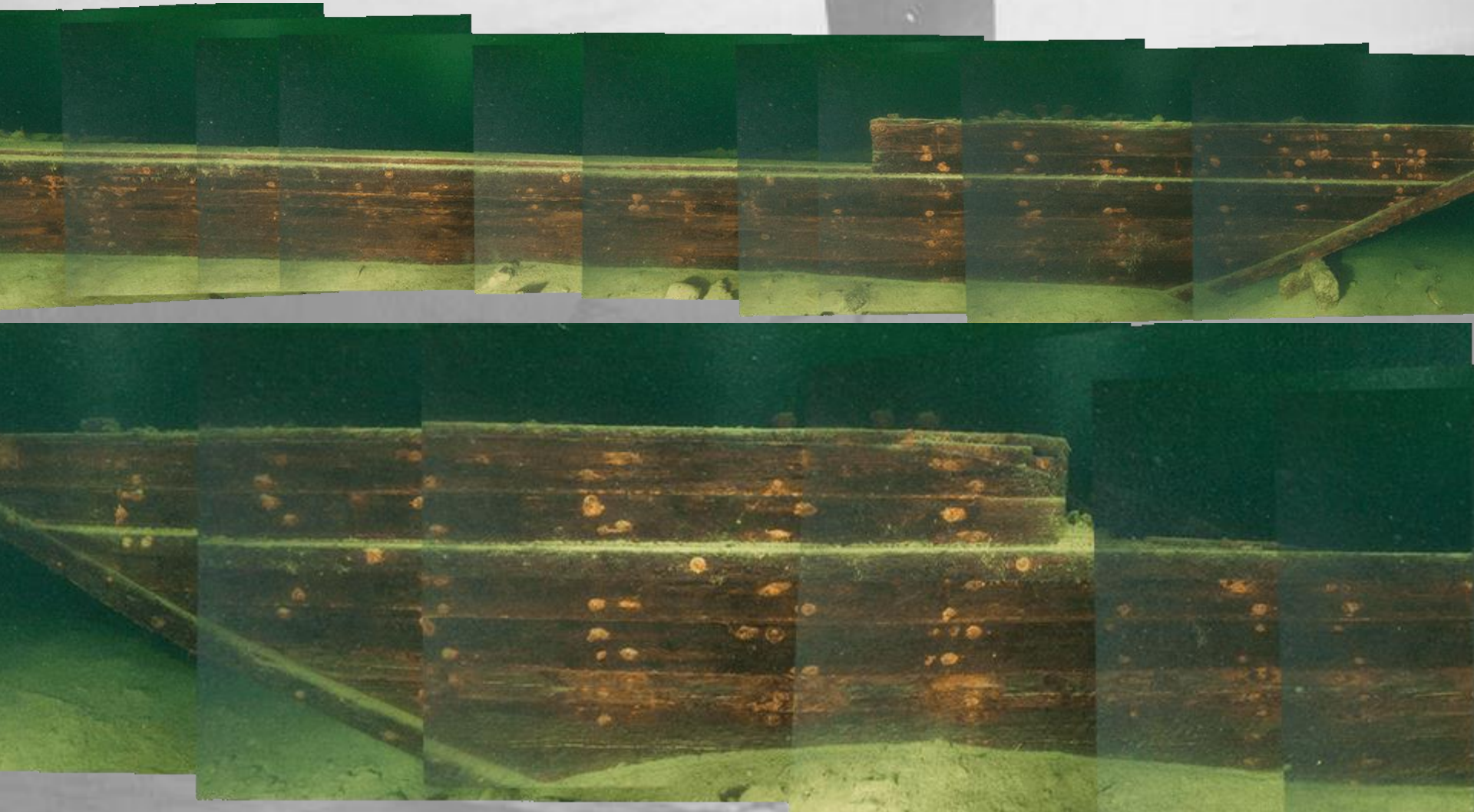
— (Korr.) Soeben, Donnerstag Morgen 8¼ Uhr hat sich auf dem Zürichsee ein schweres Unglück zugegetragen. In der Mitte zwischen Meilen und der Au versank in Folge des sich fast plötzlich erhebenden Weststurmes ein beladenes Stein-Redischiff, nachdem dasselbe noch kurz vorher abwärts gefegelt. Es war ein erschütternder Anblick, wie Schiff und Mannschaft mit Wind und Wellen kämpften. Das gerade in Meilen gelandete Extra-Güterdampfschiff „Rapperswil“ suchte den mit dem Tode Ringenden nahe zu kommen, hatte aber, den Wind in der Flanke, große Mühe. Doch bald sahen wir das Rettungsboot herablassen und soweit wir es mit dem Fernrohr erkennen konnten und nach sich bestätigt, wurden die zwei Schiffsleute gerettet. Der modernen Schiffsmannschaft des Bootes „Rapperswil“, insbesondere dem Lenker des Nothschiffleins gebührt die höchste Anerkennung und unser aller innigster Dank.

NZZ vom 18. Oktober 1890 (Unglücksfälle und Verbrecher)

An Beiträgen für Unfälle wurden an Vereinsmit-
glieder ausbezahlt:

1888	Febr., an H. Wunderli, Bäch	Fr. 230.—
1888	Aug., an Erhard Kunz, Ürikon	Fr. 154.—
1890	Okt., an Joh. Hottinger, Stäfa	Fr. 400.—
1891	April, an H. Wunderli, Meilen	Fr. 350.—
1891	Okt., an Fritz Treichler, Wädenswil	Fr. 70.80
	Unkosten beim Heben	Fr. 150.—
1893	Juni, an Wwe. Kuster, Bäch	Fr. 544.—
	An den Taucher	Fr. 50.40
1893	Okt., A. Steinegger, Altendorf	Fr. 214.—
1894	Okt., an Johs. Helbling, Schmerikon	Fr. 550.—
	Unkosten für diesen Unfall	Fr. 105.—
		Fr. 2818.20

Projekt Wrack Freienbach (2016) Untergang: ca. 1920 bis 1930 Länge 26 Meter

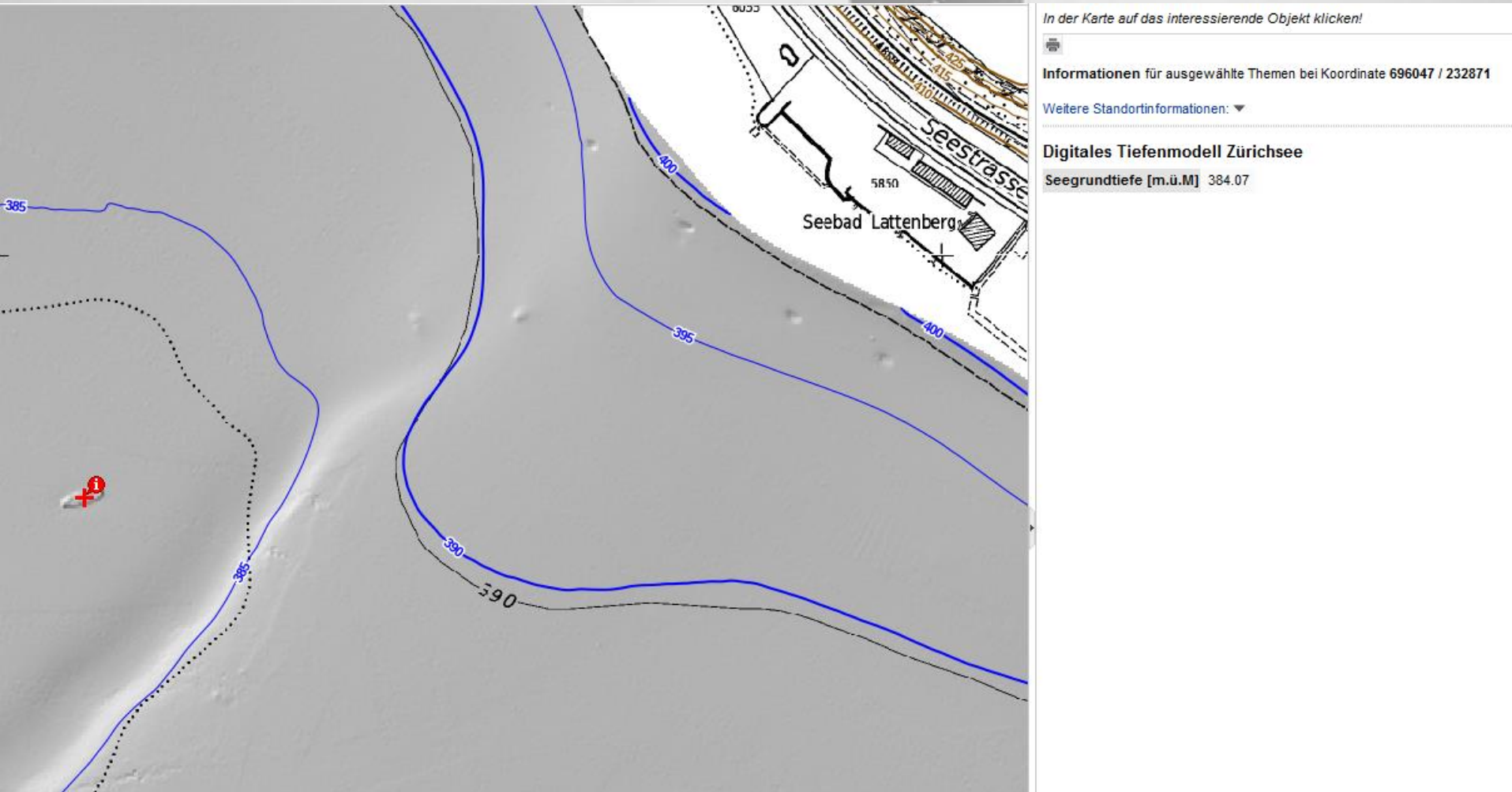


Wrack Freienbach 2016

Neben dem Wrack, lag sehr viel Schutt und grobe Steine. Dieser Abfall wurde extra in den 60 Jahren über das Wrack geschüttet, um ein Hängenbleiben der Netze vom Berufsfischer zu vermeiden.



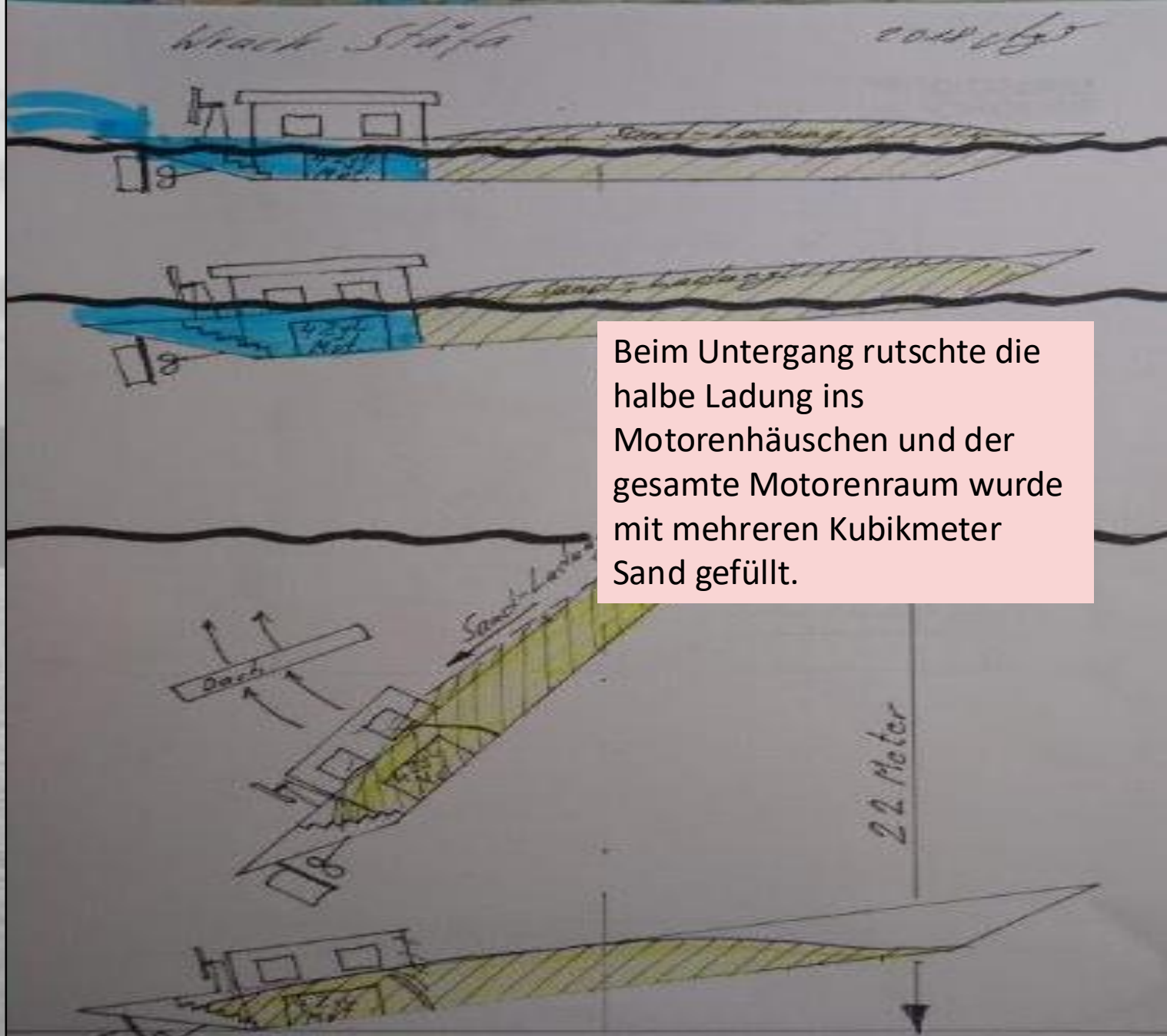
Gis Daten (swissBATHY3D Reliefschattierung) Wrack Stäfa 2017



Projekt Wrack Stäfa 2017

Wrack in Stäfa Motorschiff mit 4 Zylinder Benzinmotor, 22 Meter lang.
Dieses Wrack konnte durch die Sonar oder Ultraschallwellen geortet werden.





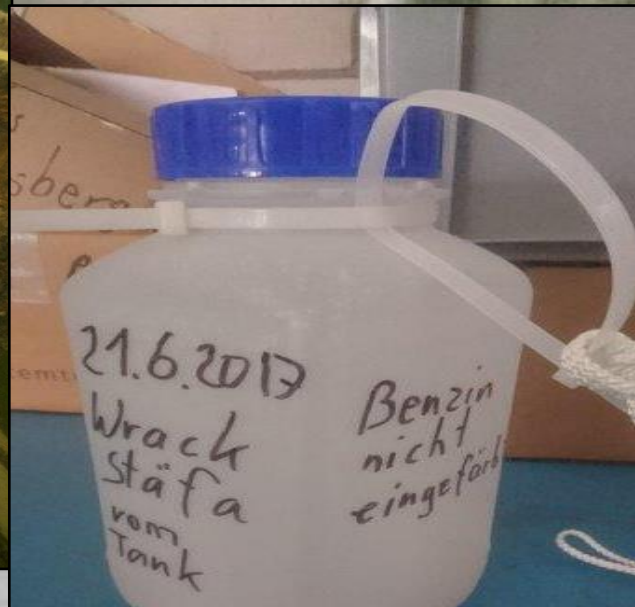
Beim Untergang rutschte die halbe Ladung ins Motorenhäuschen und der gesamte Motorenraum wurde mit mehreren Kubikmeter Sand gefüllt.

Positionslampen Jg. 1909 & 1910

Lederschuh ca 1910

Es konnte ein Schuh aus dem Jahre 1910 und zwei Positionslampen gehoben werden.
Diese Gegenstände waren auch der Beweis, dass das Motorisierte Lederschiff nach 1910 unterging.





Der erhoffte Petrol oder Dampfmotor blieb aus. Es befindet sich ein 4 Zylinder

Projekt Wrack Wädenswil 2018

17 Taucher der Swissarcheodivers, verschiedene Mitglieder des Tauchclubs Zürichsee sowie weitere erfahrene Taucher von verschiedenen Institutionen tauchten während zwei Monaten an verschiedenen Tagen zum Wrack.



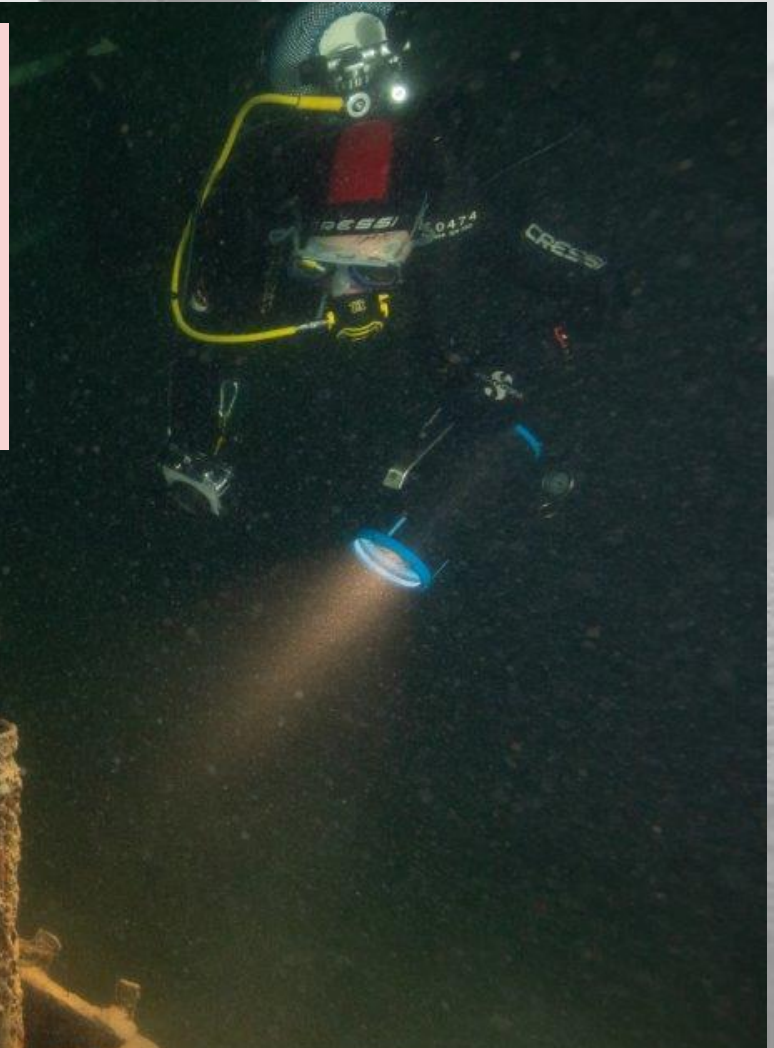
Dampfschwalbe mit 5 Schleppkähnen



Bild; Gefunden im Archiv des Verkehrshauses Luzern. Die Bilder sind völlig identisch mit den Wracks die wir vor Wädenswil gefunden haben.

Wrack Wädenswil 2018

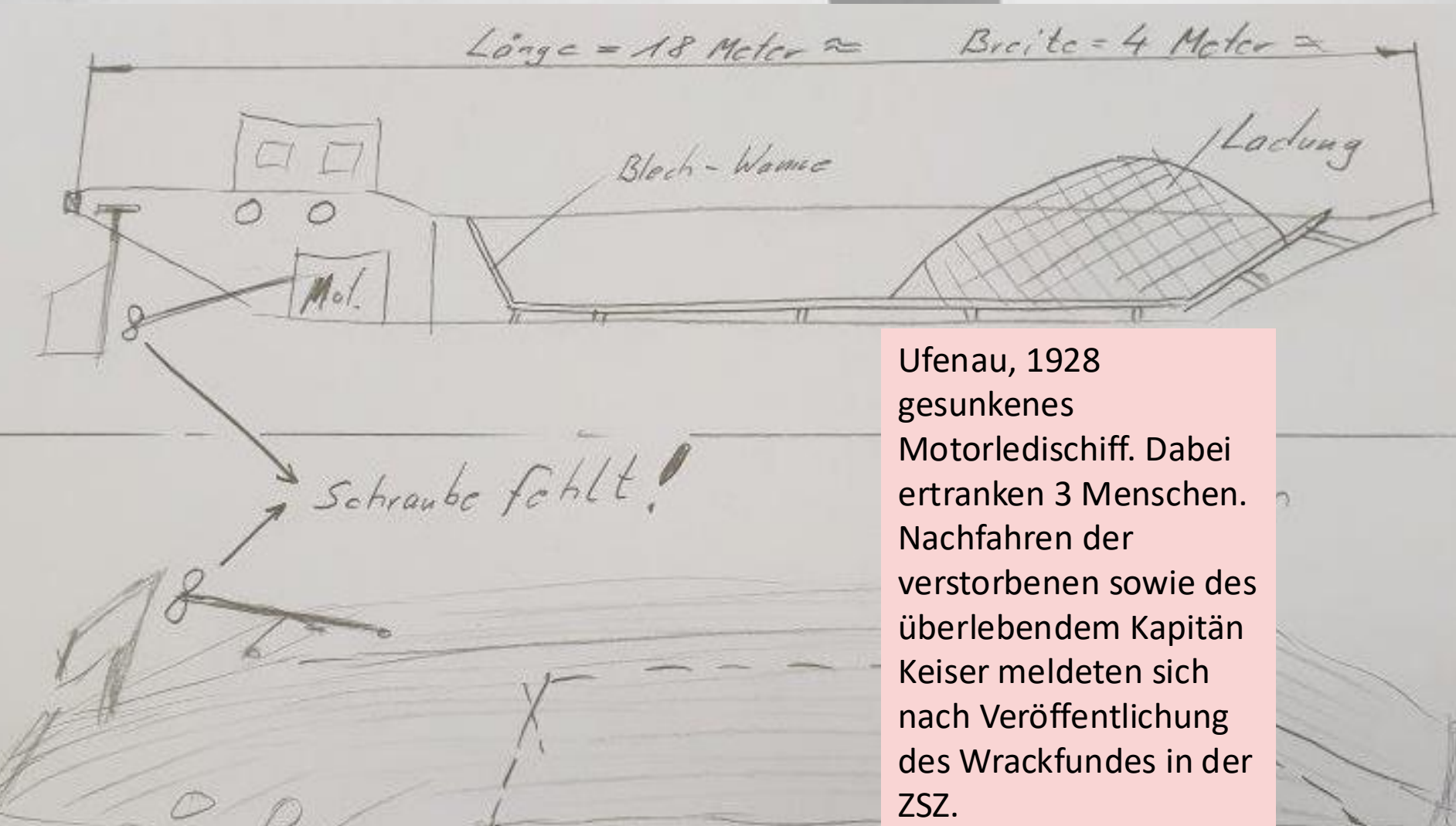
Bei den beiden gefundenen Wracks, handelt es sich um zwei grosse Schleppkähne aus dem 19. Jahrhundert. Beide Schleppschiffe wurden im Verbund mit Total 5 Schleppkähnen von einer Damfswalbe gezogen



Im zweiten Wrack, konnten ein Nebelhorn und eine Schnapsflasche gefunden werden.
Schnaps, allgemein Alkohol (Rotwein und gegarten Most, waren Bestandteil des Lohnes) Ein Eiserner
Gussofen mit Schamott wurde ebenfalls auf dem Deck gefunden.
Die Mannschaft lebte und kochte auch auf den Schleppkähnen.



Projekt Ufenau 2019



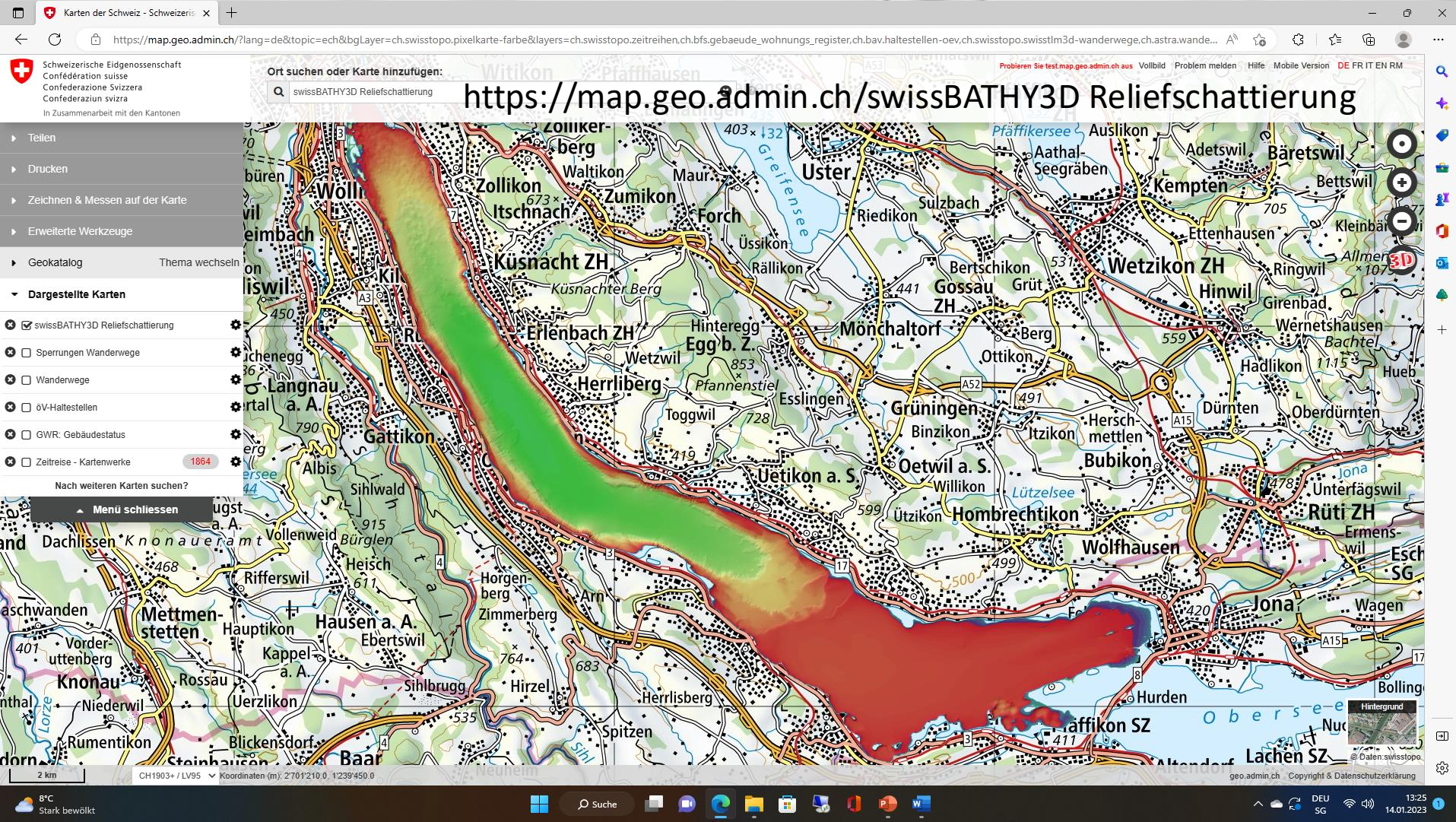
Ufenau, 1928
gesunkenes
Motorledischiff. Dabei
ertranken 3 Menschen.
Nachfahren der
verstorbenen sowie des
überlebenden Kapitän
Keiser meldeten sich
nach Veröffentlichung
des Wrackfundes in der
ZSZ.

Franz Keiser mit Schnapsflasche
um 1930



Franz Keiser 1946
tödlich verunglückt.
Kohlenbergwerk
Käpfnach Horgen

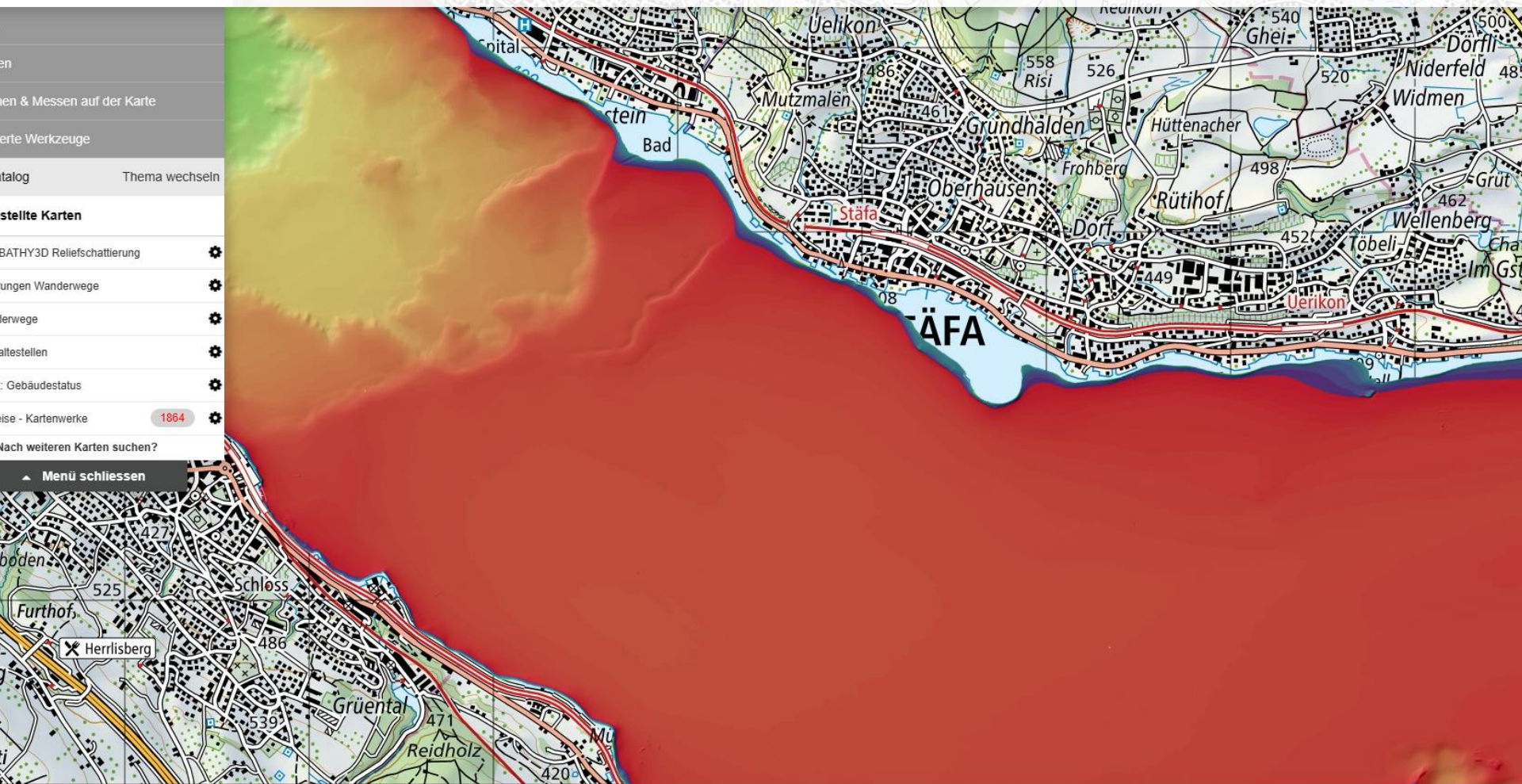




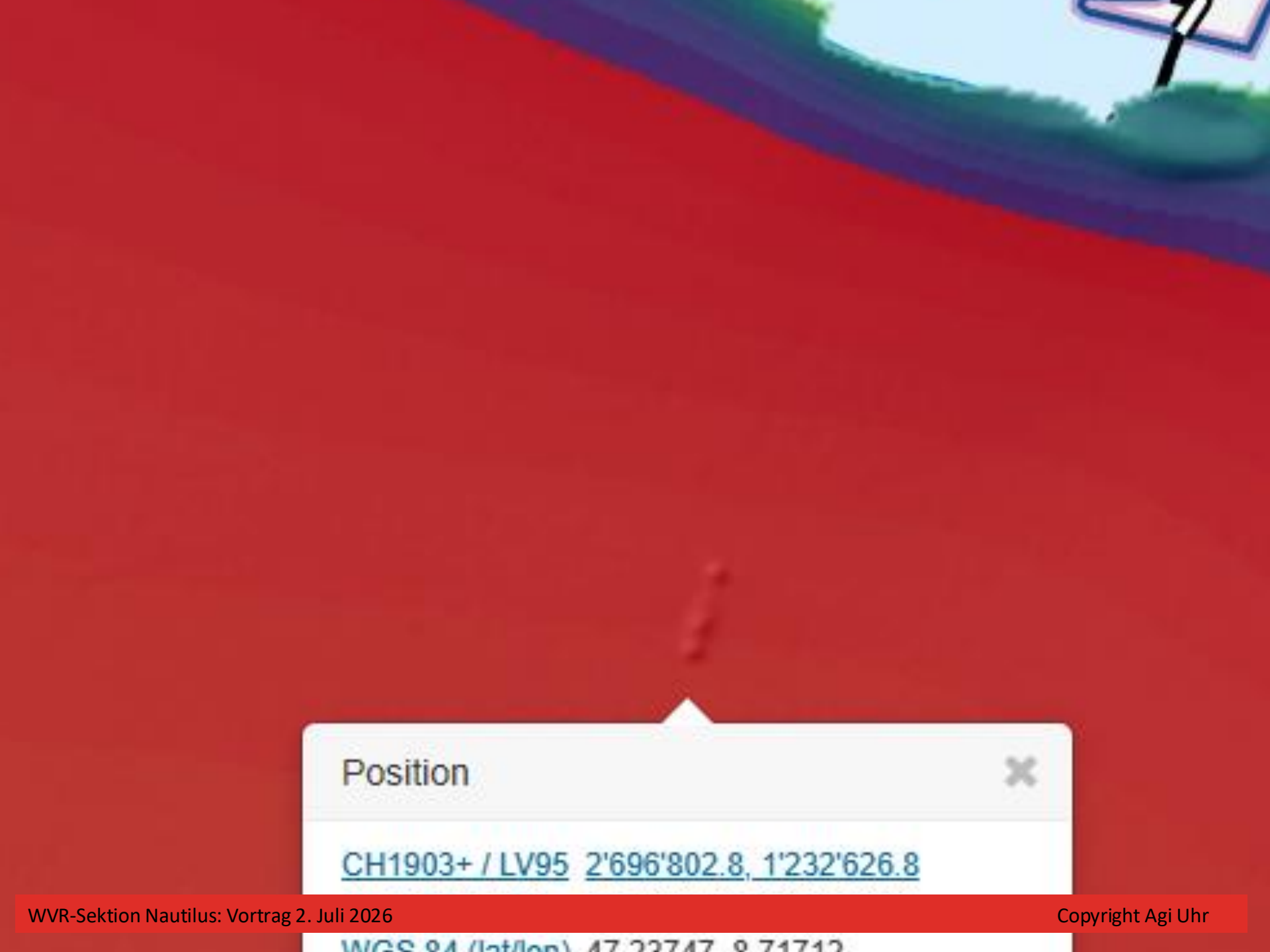
Ort suchen oder Karte hinzufügen:

Q swissBATHY3D Reliefschattierung

Probieren Sie test.map.geo.admin.ch aus Vollbild Problem melden Hilfe Mobile Version





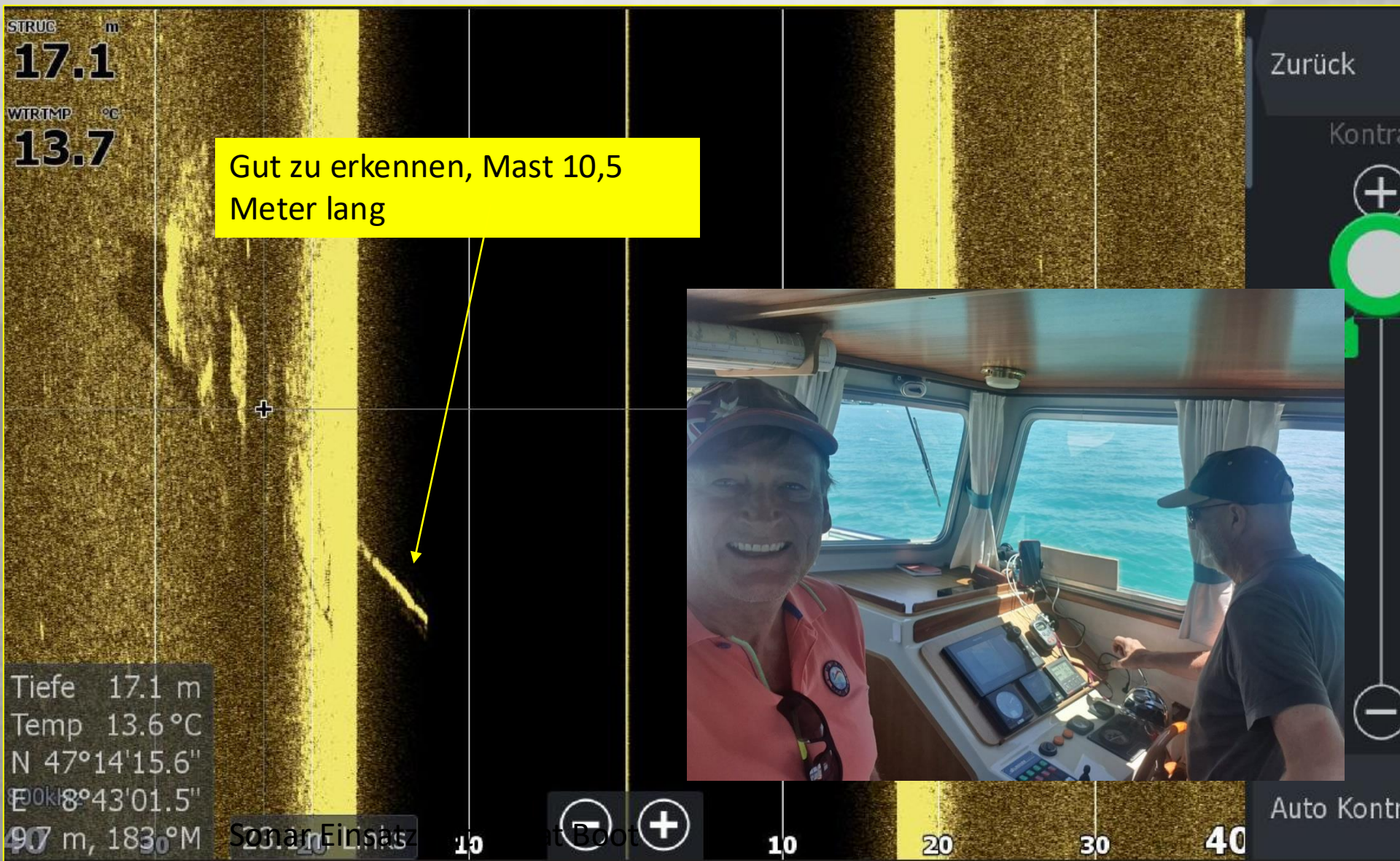


Position



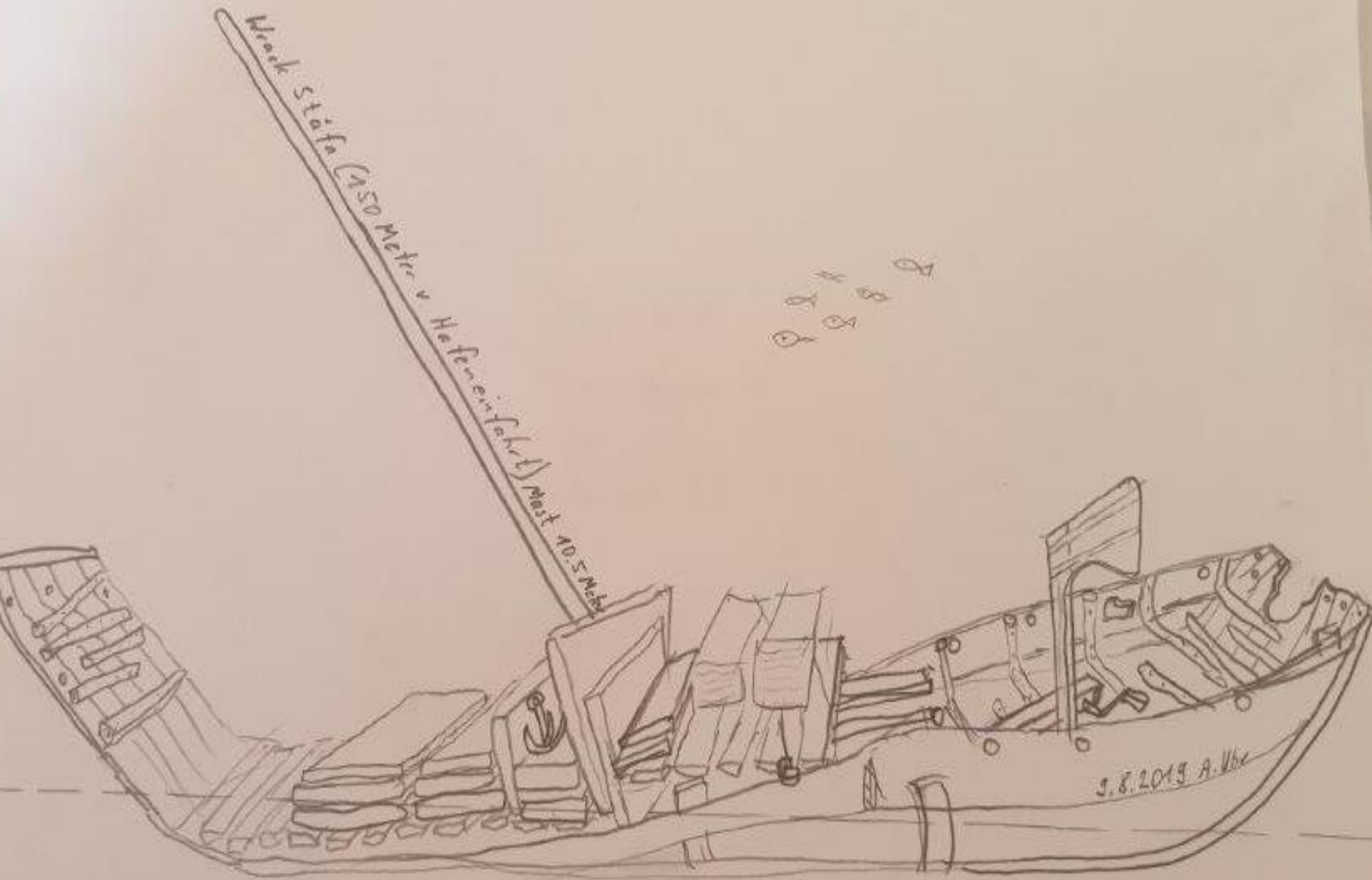
[CH1903+ / LV95 2'696'802.8, 1'232'626.8](#)

[WGS 84 \(lat/lon\) 47.22747, 8.71712](#)



Projekt Stäfa (Hafen) 2019



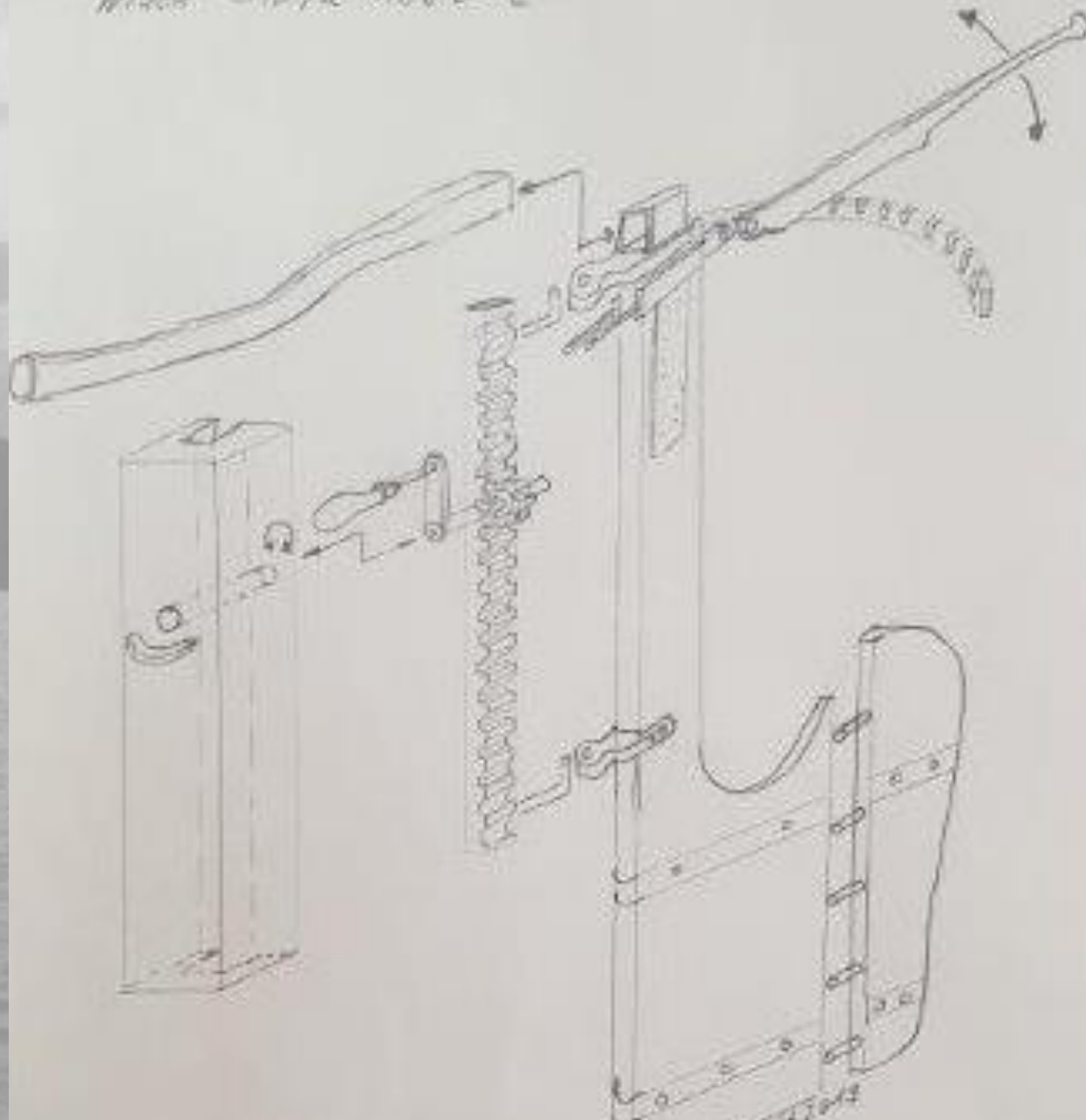








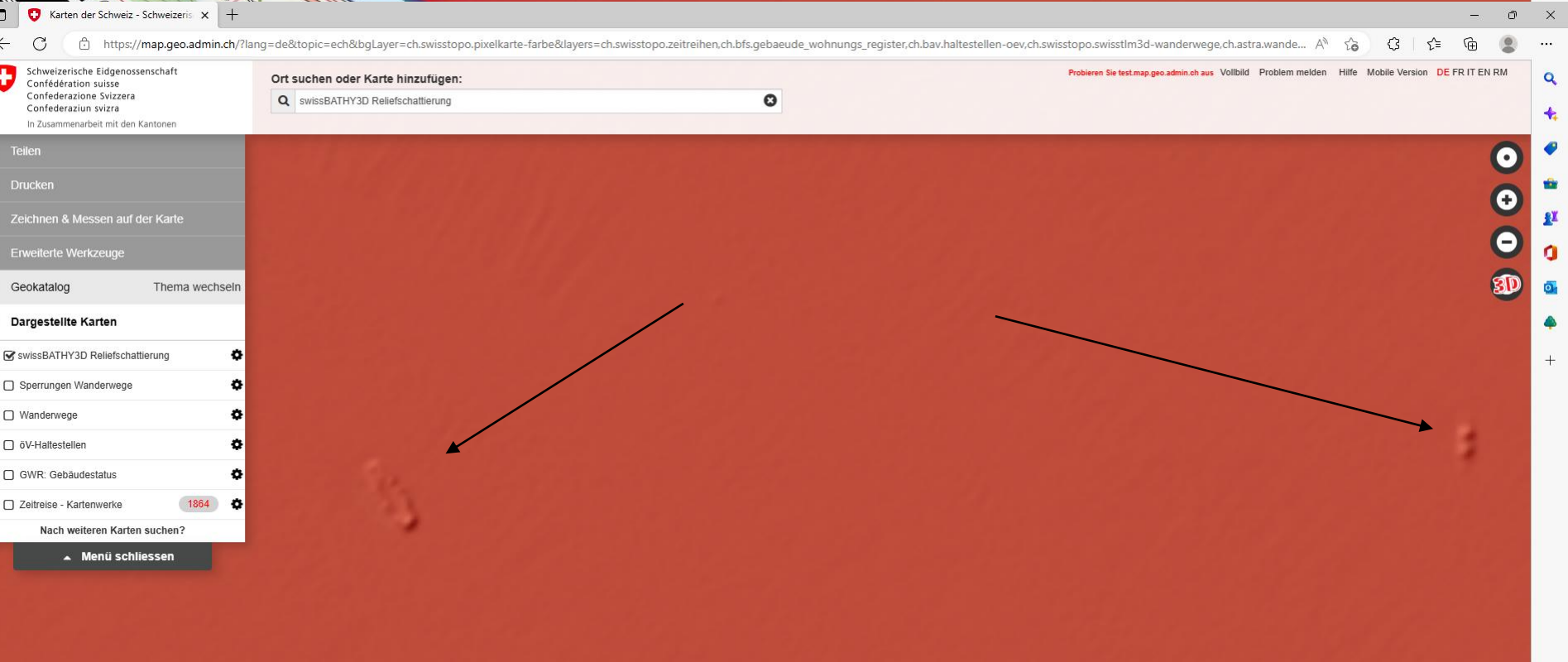
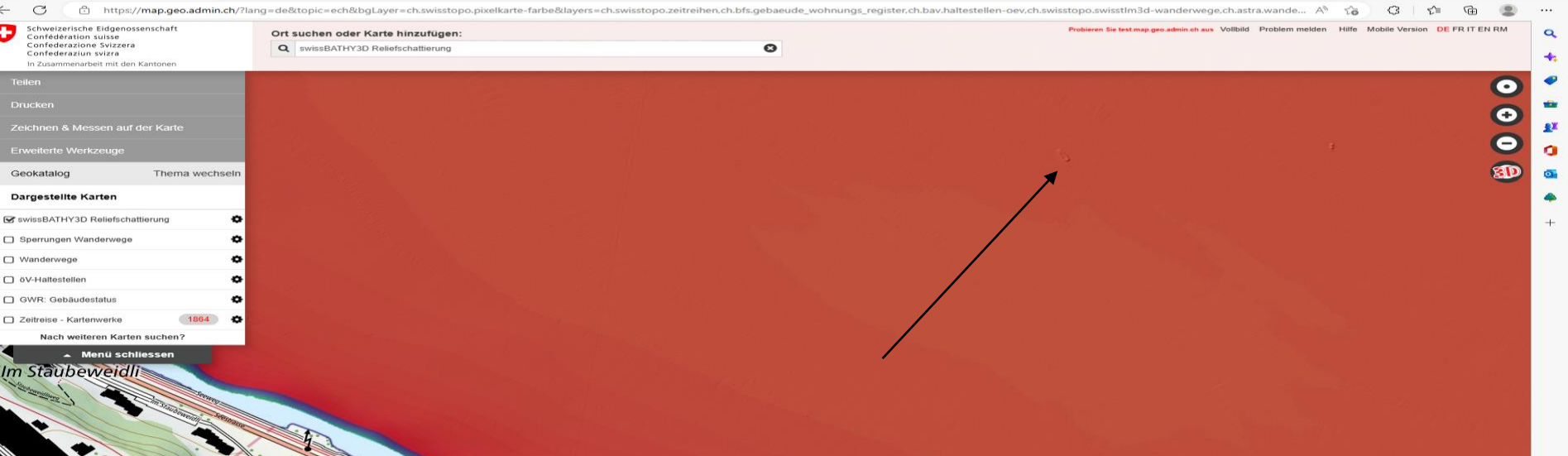
Wach Stüta 1880 2

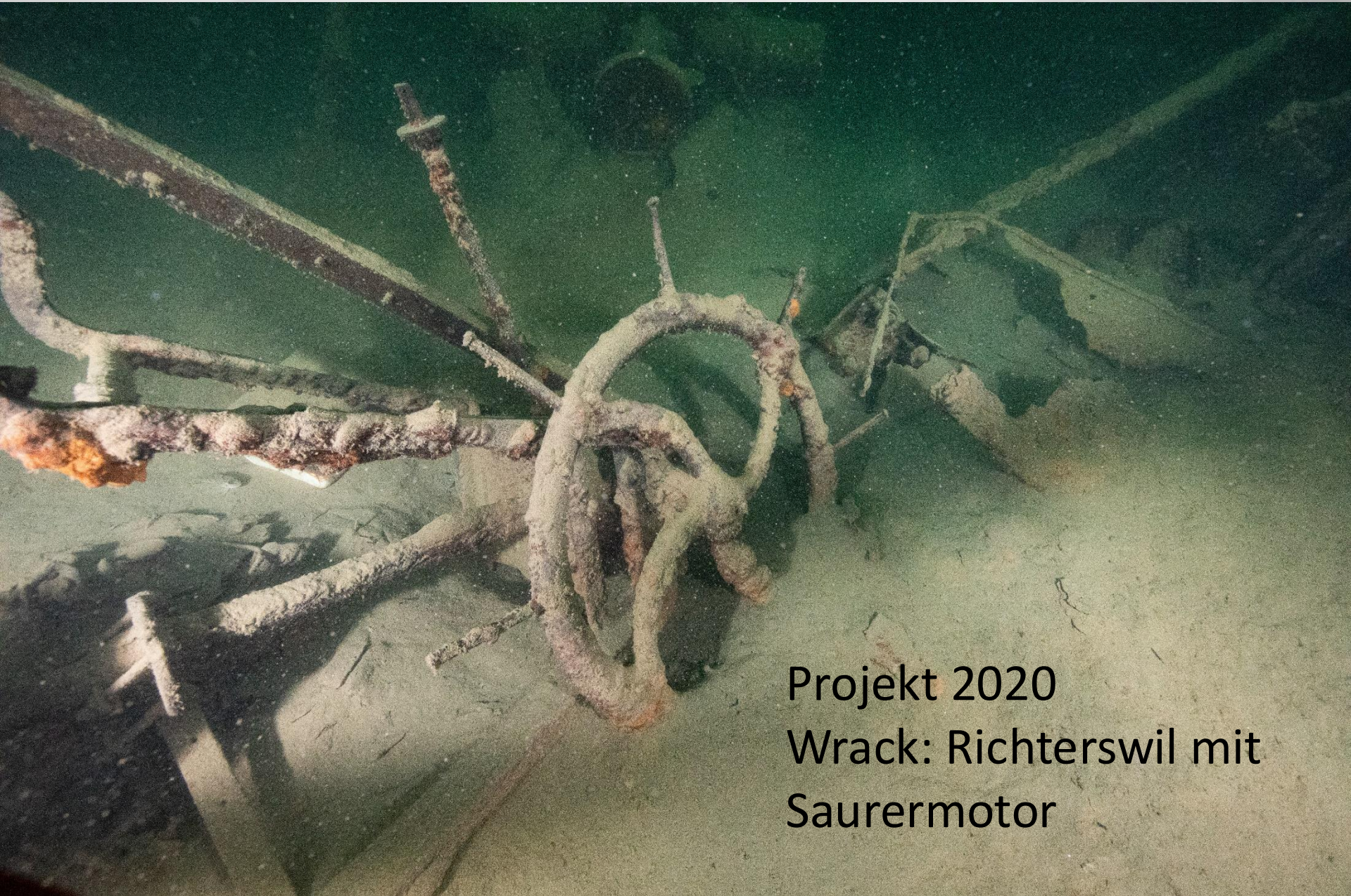










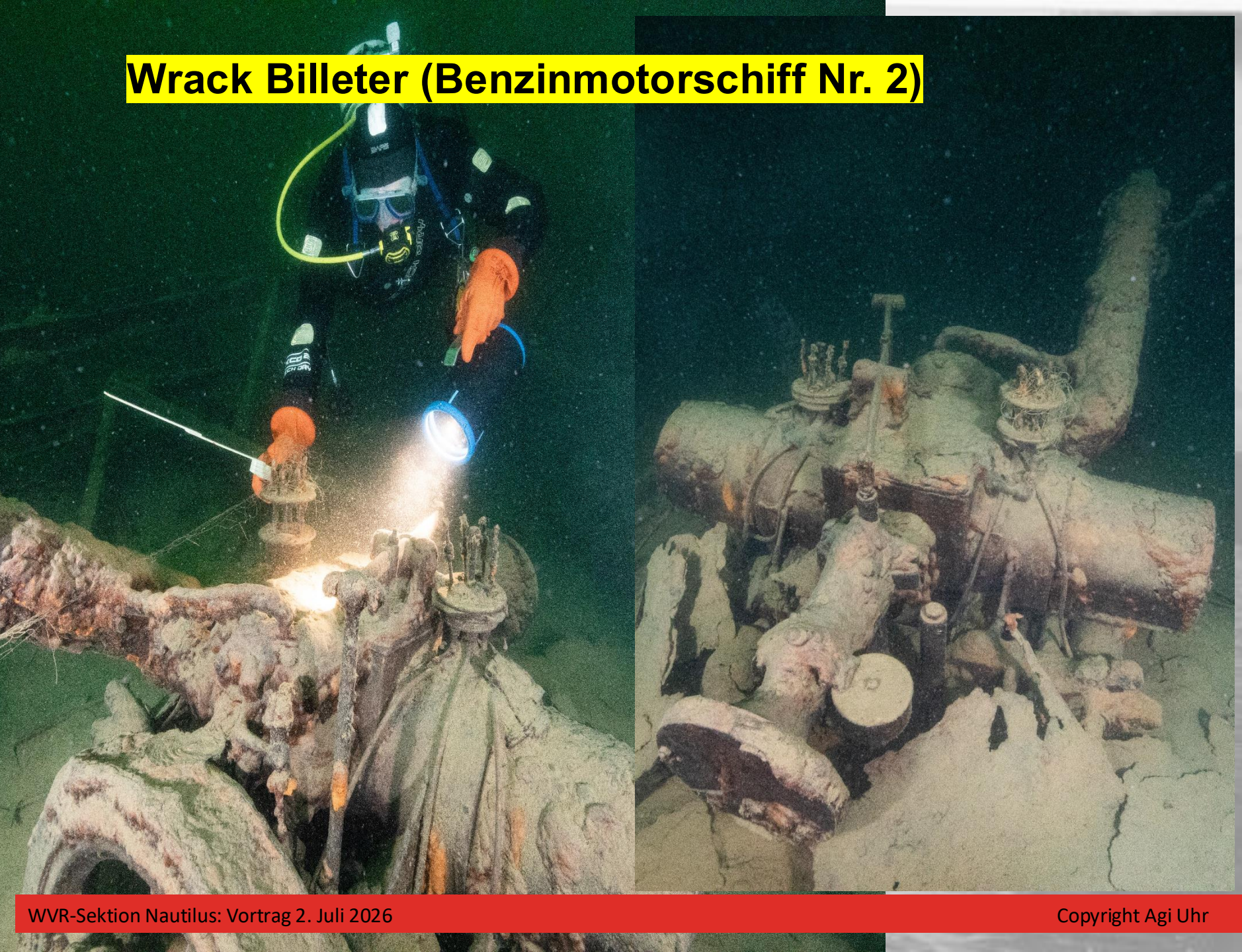


Projekt 2020
Wrack: Richterswil mit
Saurermotor

An underwater photograph of a shipwreck, likely the RMS Titanic, showing the bow section and debris on the ocean floor. The image is green-tinted and serves as a background for the title.

NZZ Bericht vom 26. Oktober 1900: Schiffsbrand vor Richterswil

Wrack Billeter (Benzinmotorschiff Nr. 2)



An underwater photograph showing the remains of a wooden boat. The boat's hull is visible at the bottom, and it is filled with numerous split logs, which are likely the 'Schieferkohle' mentioned in the title. The water is dark and murky, with some light reflecting off the logs and the boat's structure.

Wrack Richterswil- Wädenswil mit Schieferkohle 2020

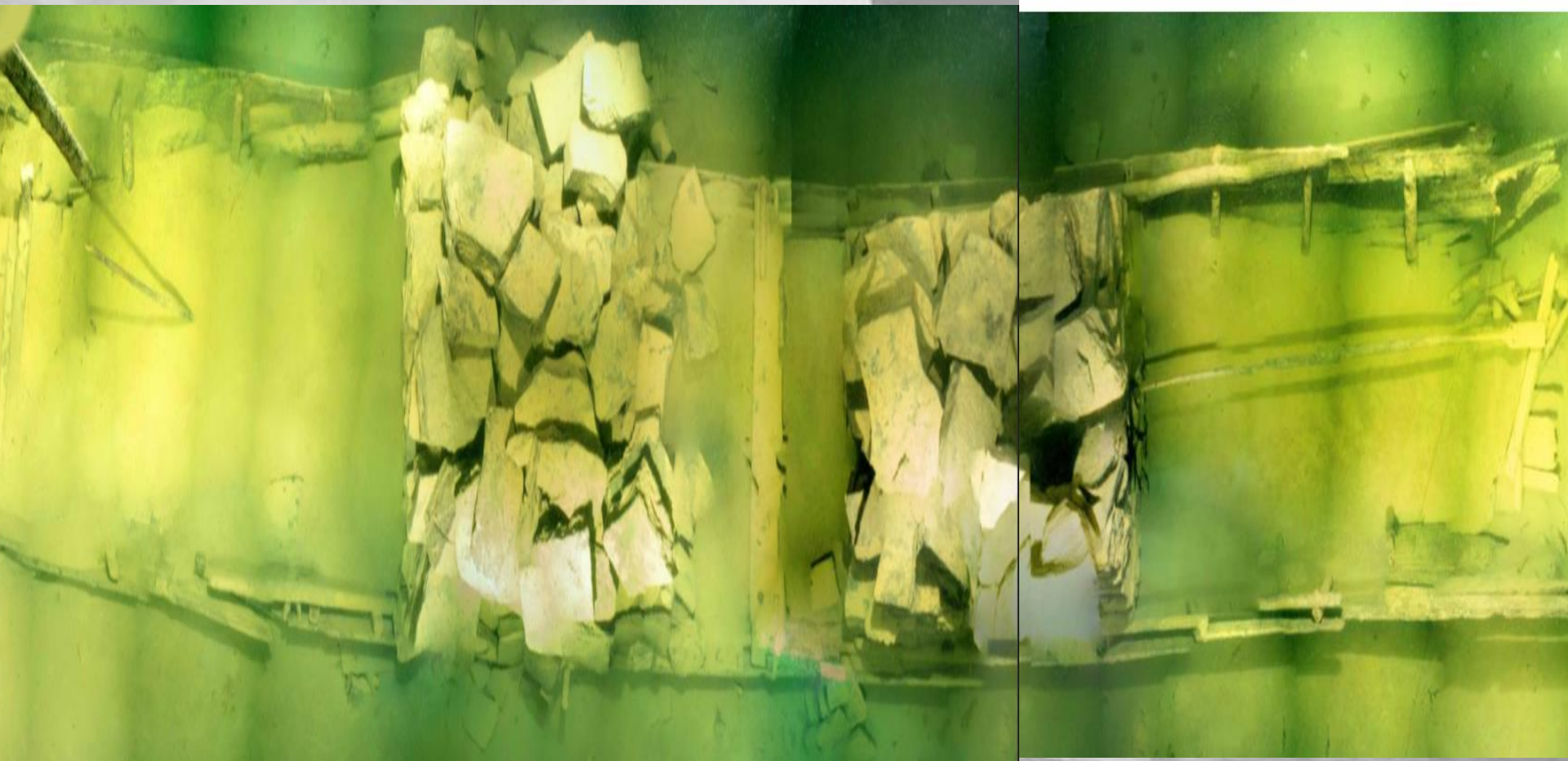


Bild Mosaik: 7Ocean Horgen



Schieferkohlentransport: Dürnten- Schirmensee- Richterswil (zb. Baumwollspinnerei in der Mülene)

2 Haufen:

Haufen 1 ($1,6\text{m} \times 3\text{m} \times 3,3\text{m} = 15,84\text{m}^3$) und Haufen 2 ($1,5\text{m} \times 2\text{m} \times 3\text{m} = 9\text{m}^3$)

→ zusammen also ca. 25m^3

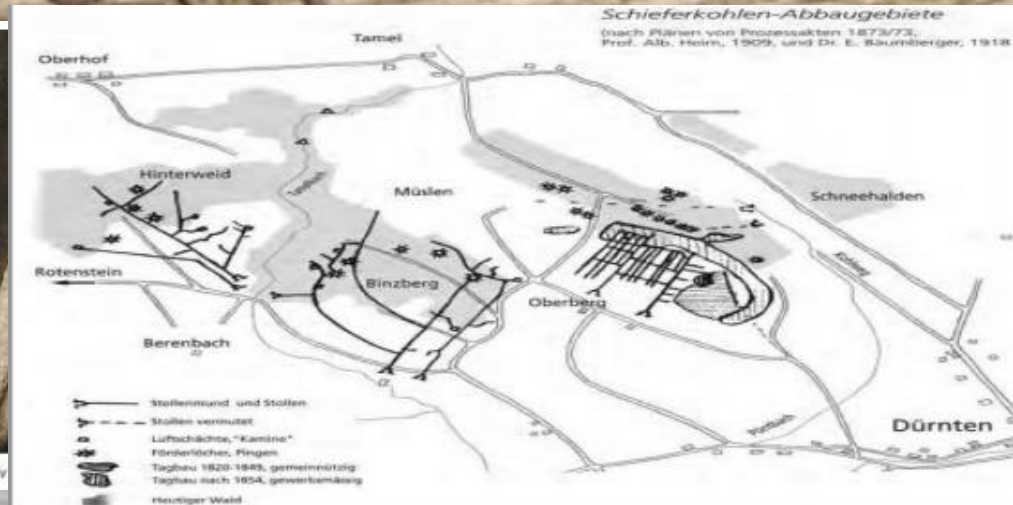
$25\text{m}^3 \times 1,2\text{t/m}^3 = 30\text{ Tonnen}$, minus 15% Leerraum = **25,5 Tonnen**

(Spezifisches Gewicht von Schieferkohle = $1,2\text{kg/dm}^3 = 1,2\text{t/m}^3$).



Arbeiter im Stollen.

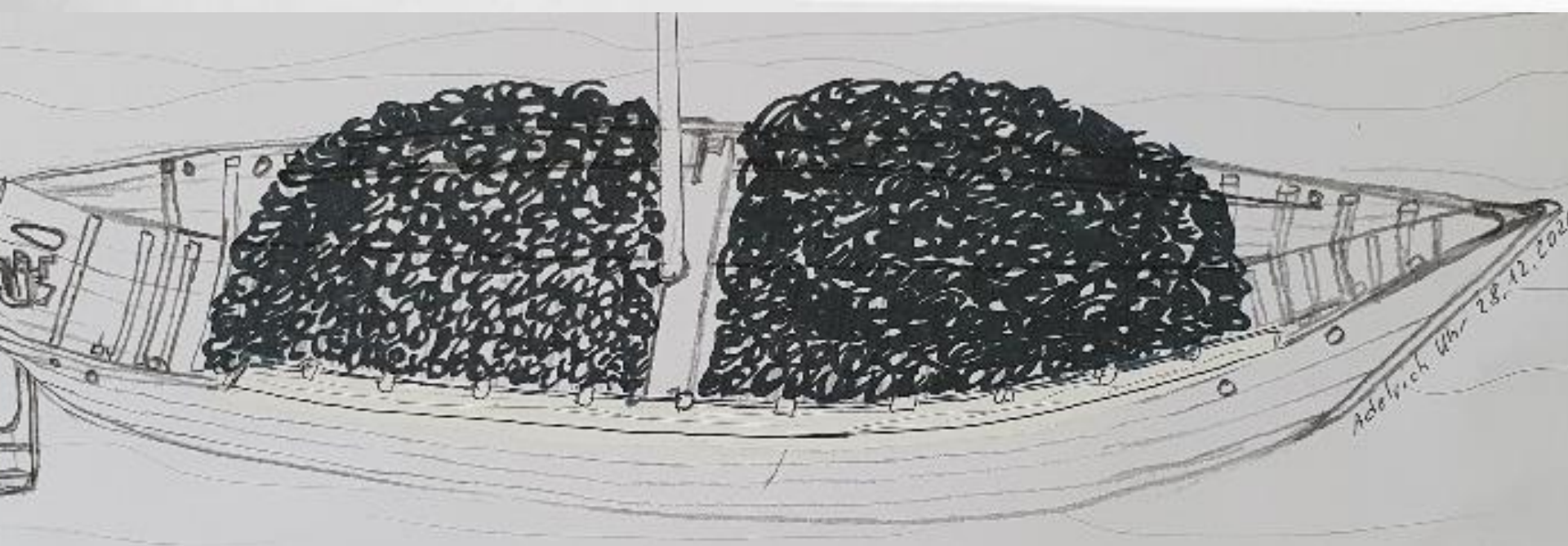
Bild Archiv





Wrack Männedorf mit Braunkohle





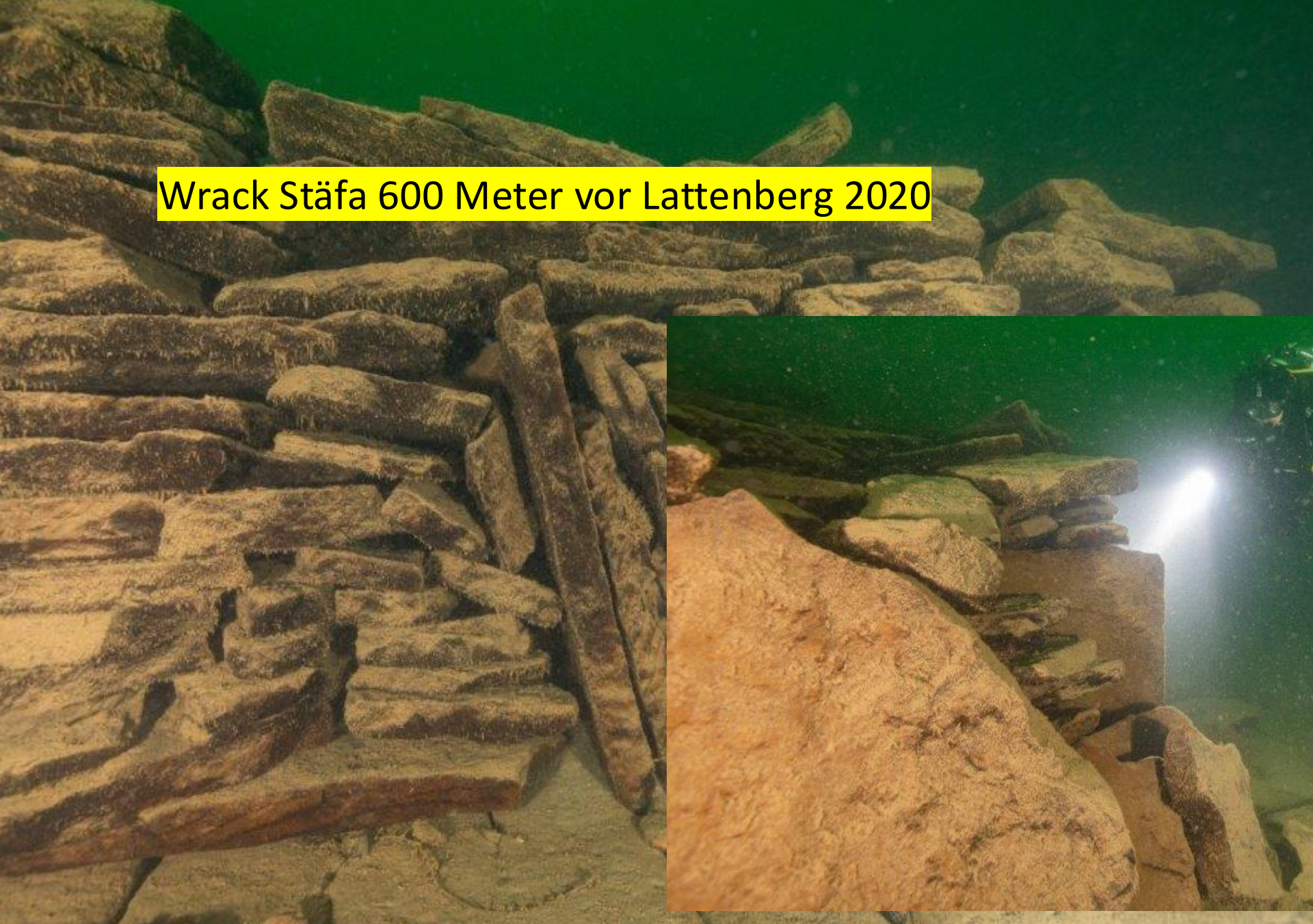
Beim Aufprall des Schiffes auf dem Seeboden brachen die Schiffswände auf einer Länge von 12 Metern auseinander.

Die Ladung besteht, nach Ausmessungen und Berechnungen, aus ca. 65 Tonnen Braunkohle.



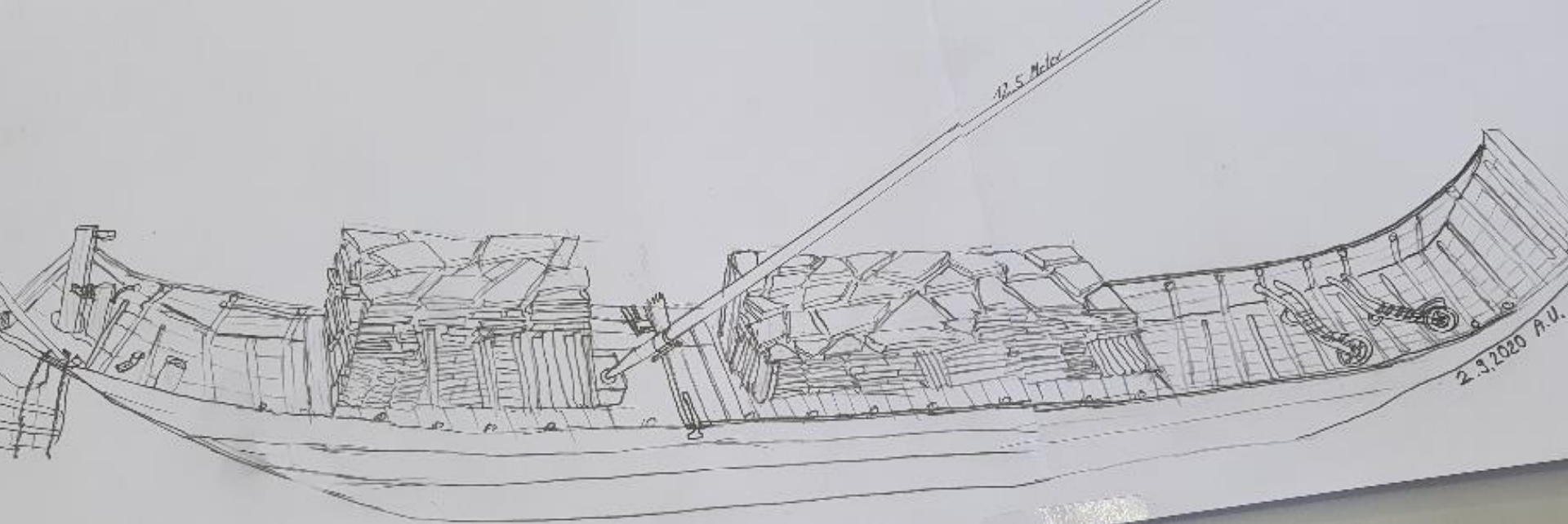


Wrack Stäfa 600 Meter vor Lattenberg 2020



Lastsegelschiff um 1890. Ladung 65 Tonnen Sandstein







Projekt 2021 Wrack Benno Stäfa – Wädenswil





Länge 21 cm (19,5)

Ø 25 mm

**Mund- geblasene Flasche.
Inhalt. Traubensaft 3,6 dl
Alter ca. 120 Jahre**

Ø 74 mm

Wrack Benno (Stafa)
Projekt 2021 Agi

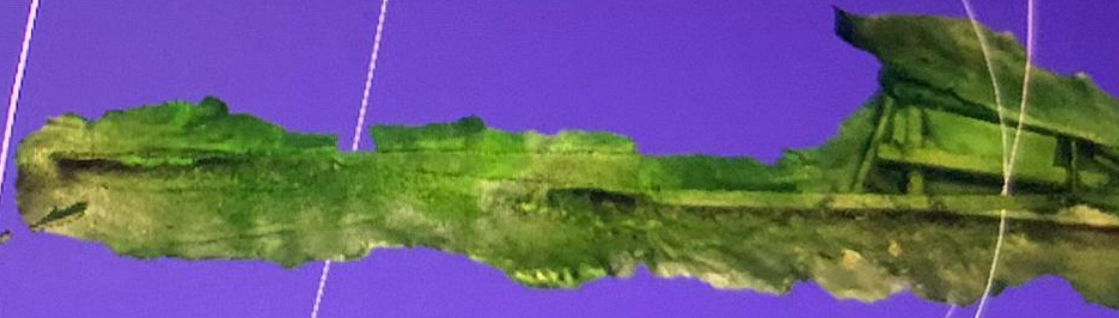
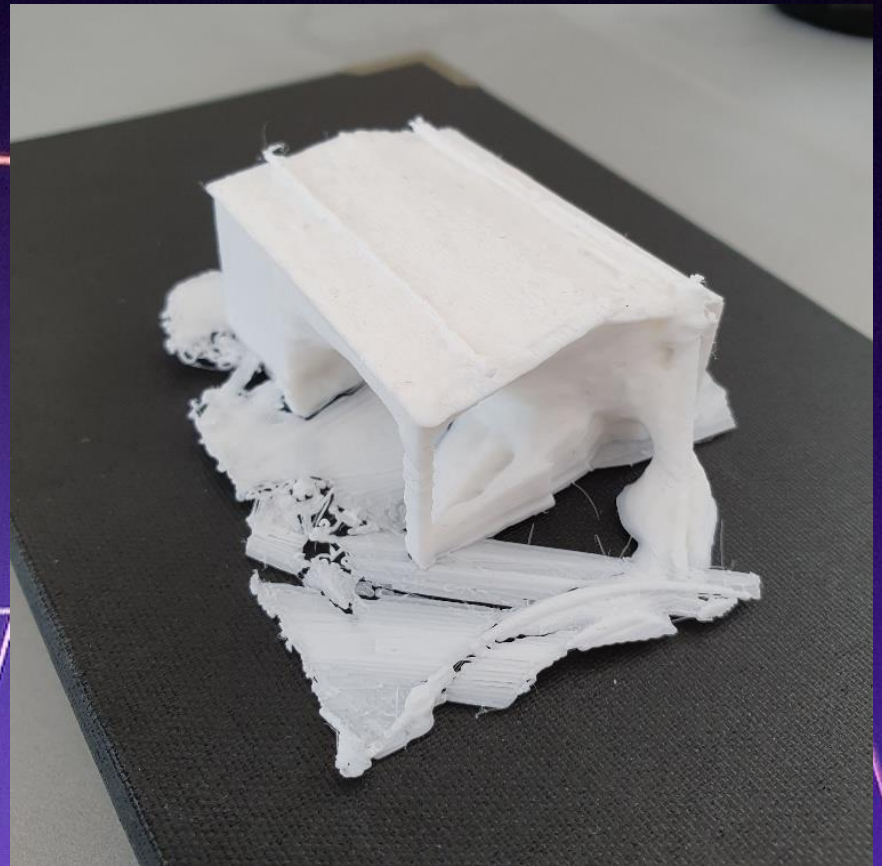
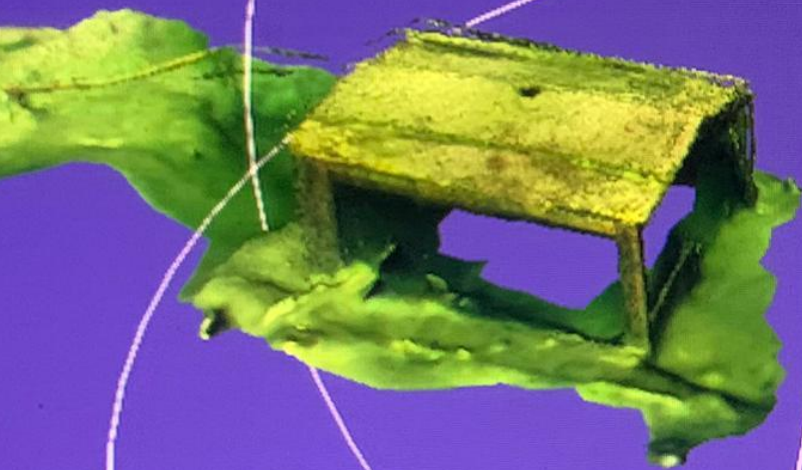


Schafhaar Filzjacke um 1900



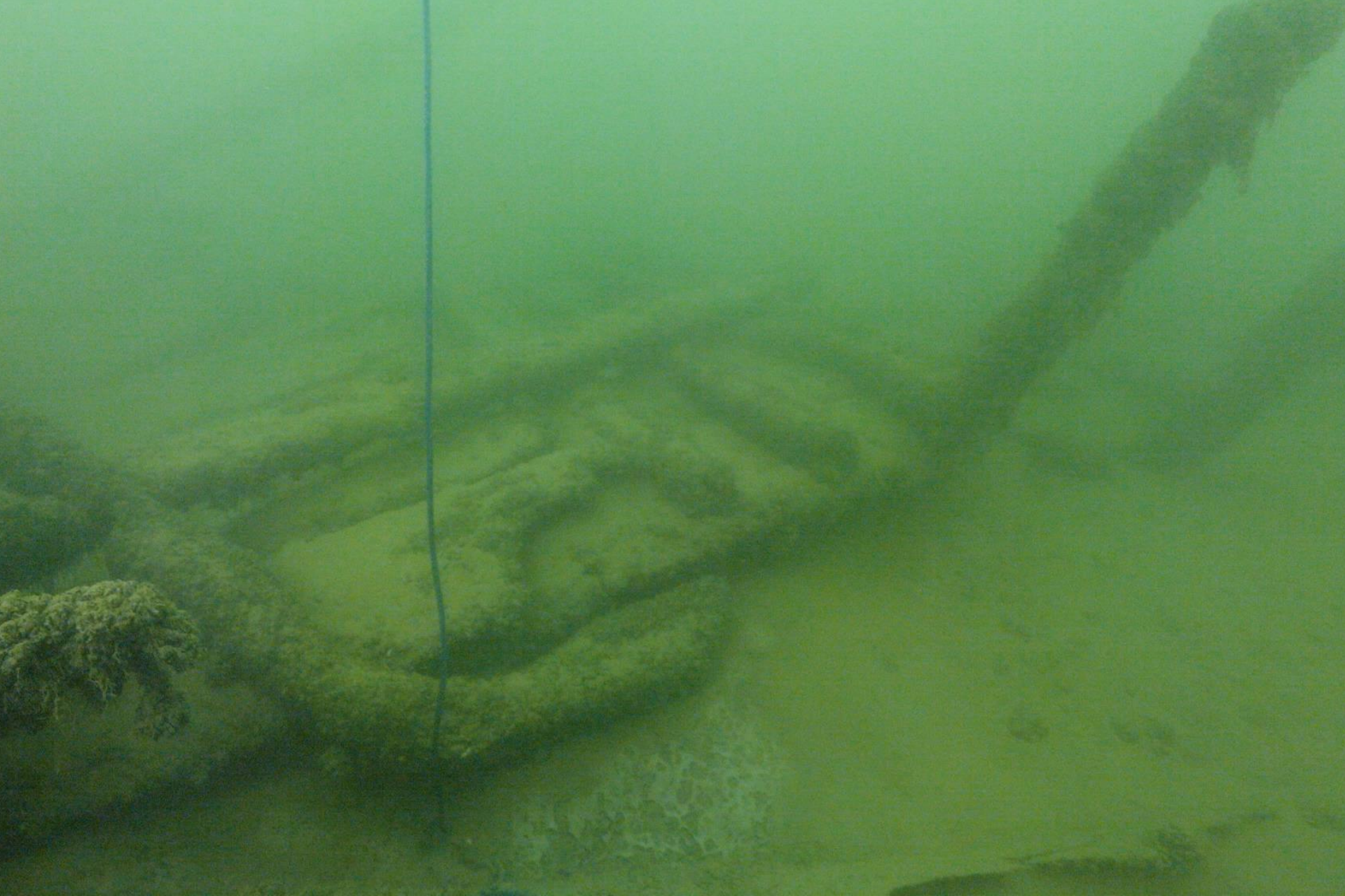
**Kiesschaufel, Inschrift: RAFFINIRSTAHL
Geschmiedet um 1900**

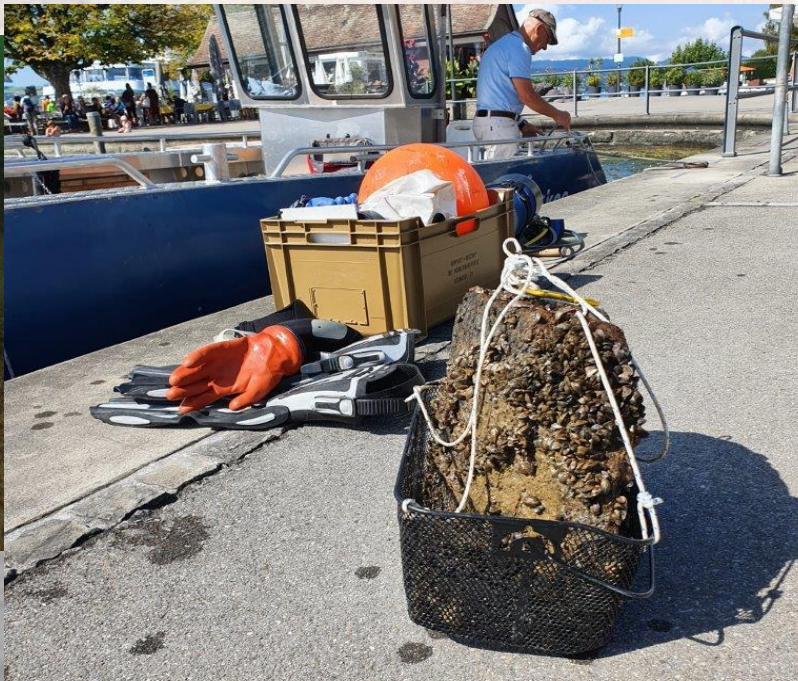
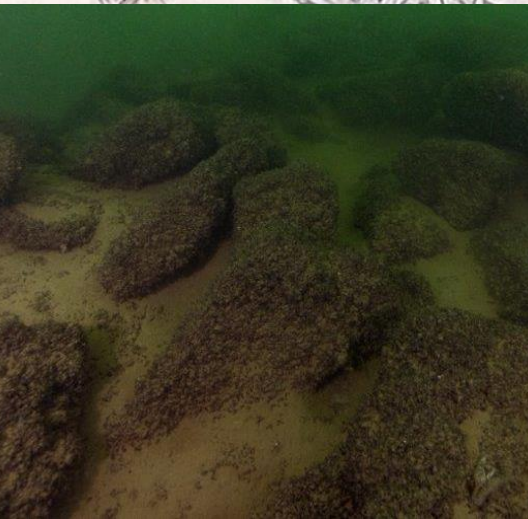
??&CE



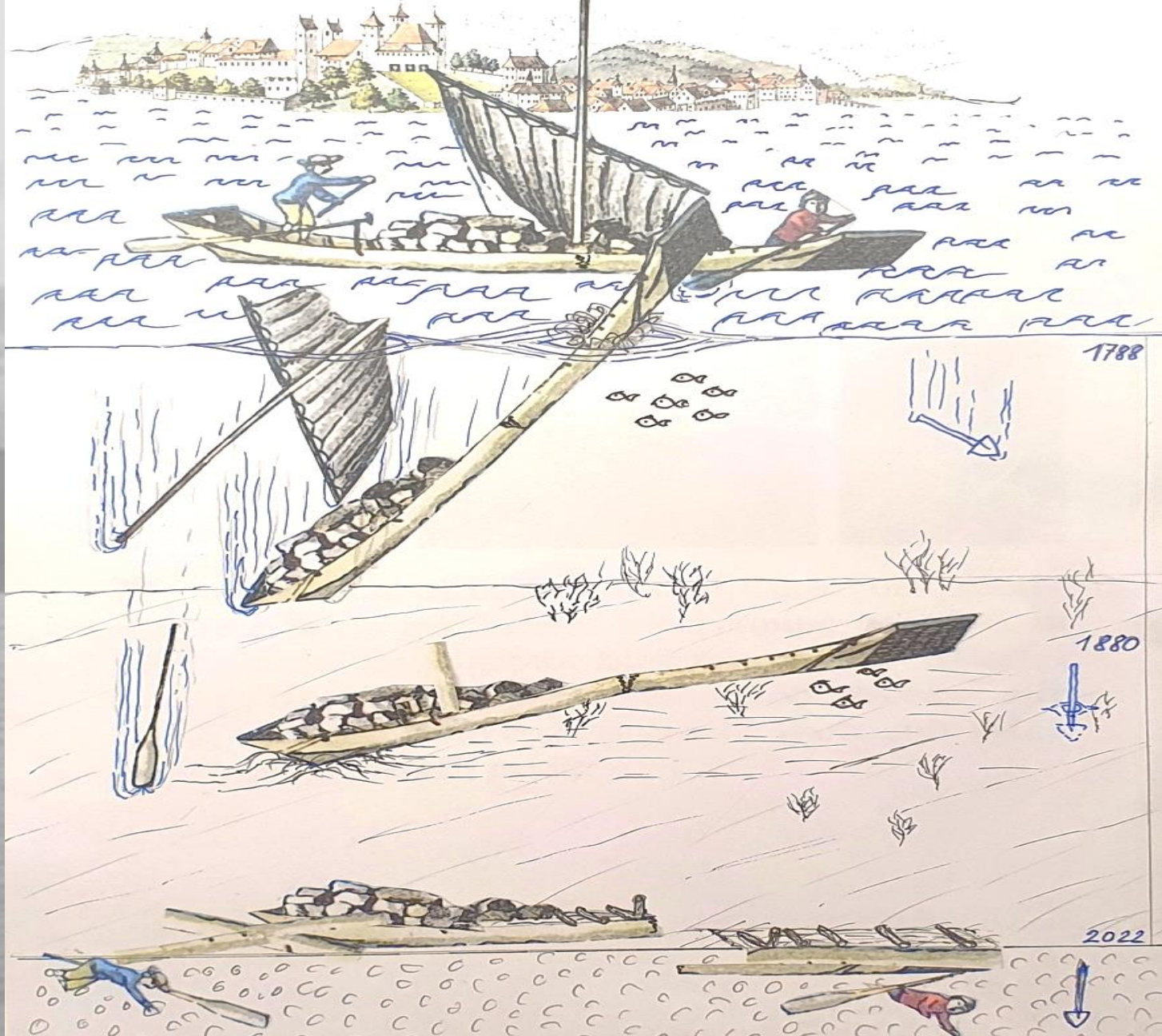


Projekt: Wrack Roger Federer (Feldbach- Kempraten)





Ladung:
36 Tonnen
Sandsteine





Geschätztes Alter : 1790 bis 1840
Dendrountersuchung: 1785 und 1789

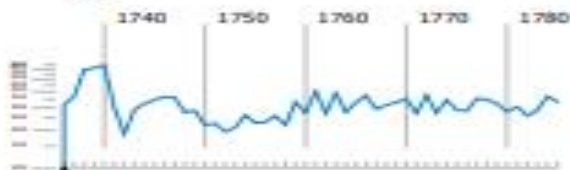
ZH / Feldbach - Wrack Roger Federer

Proben mit Kurvenbild

Probe 1



W-178549 LsNr 677245, DateEnd: 1785 UnReliable,
ZH/Feldbach-Wrack Roger Federer, FW



Probe 2

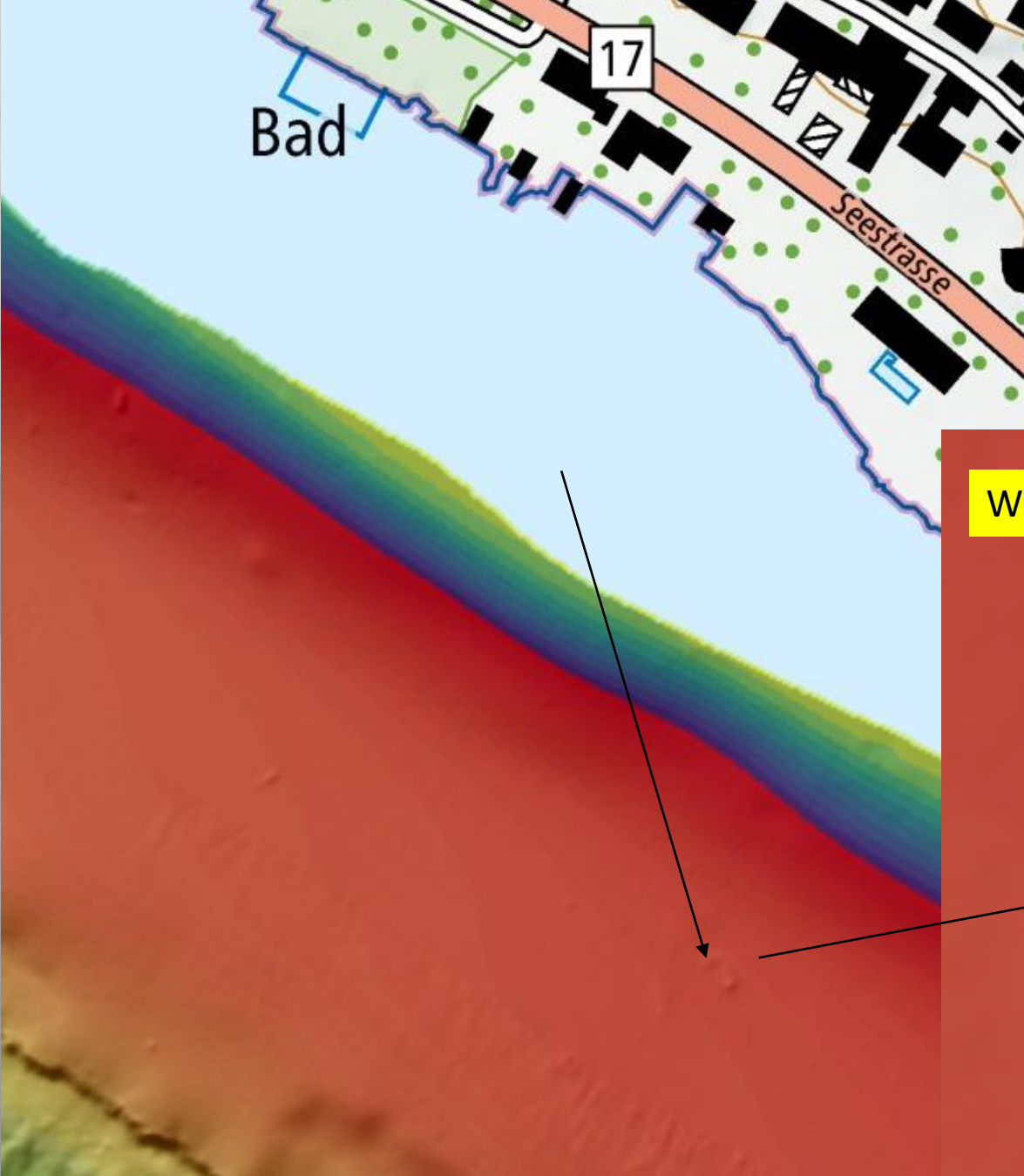


W-178550 LsNr 677246, DateEnd: 1789 UnReliable,
ZH/Feldbach-Wrack Roger Federer, FW

Wahr 2

1770 1780

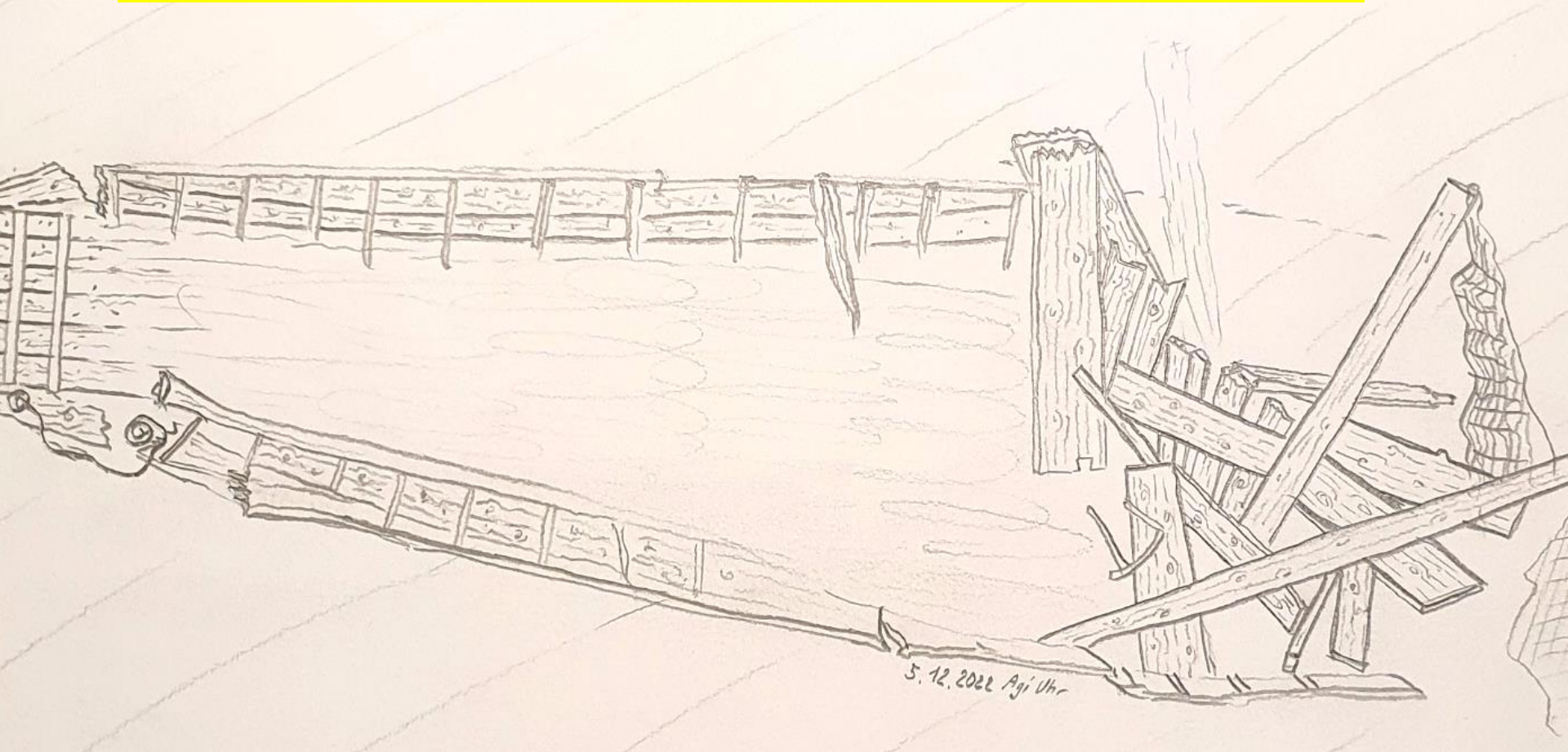


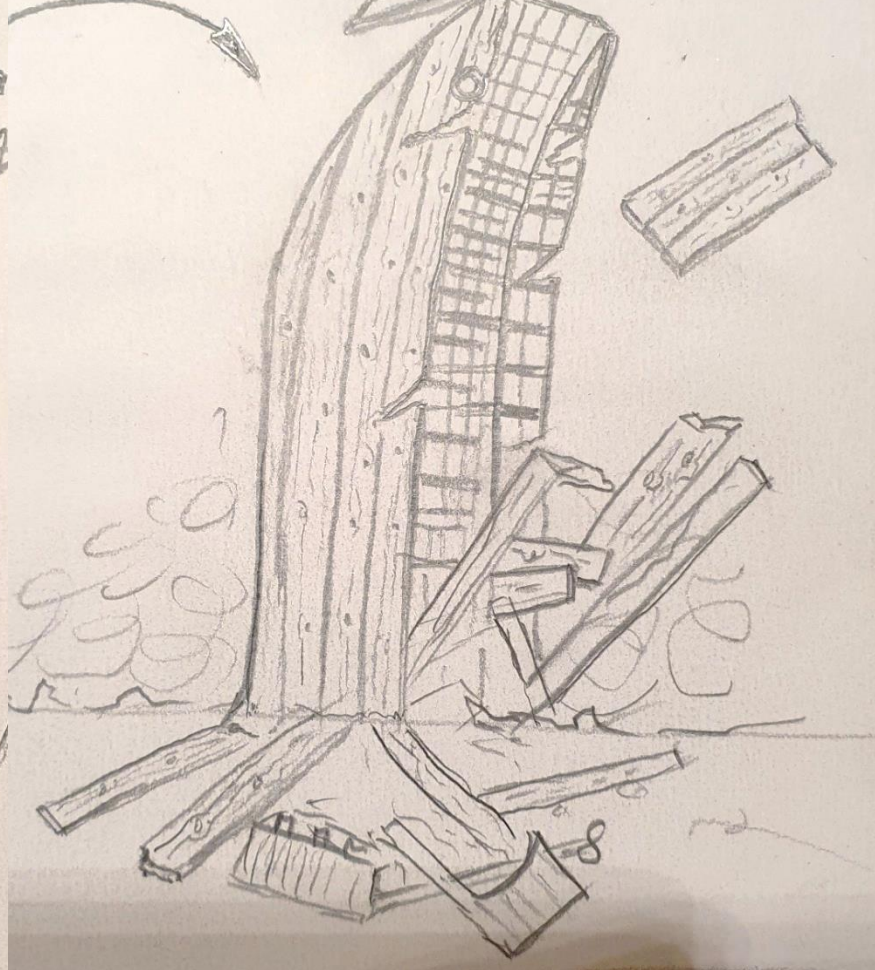
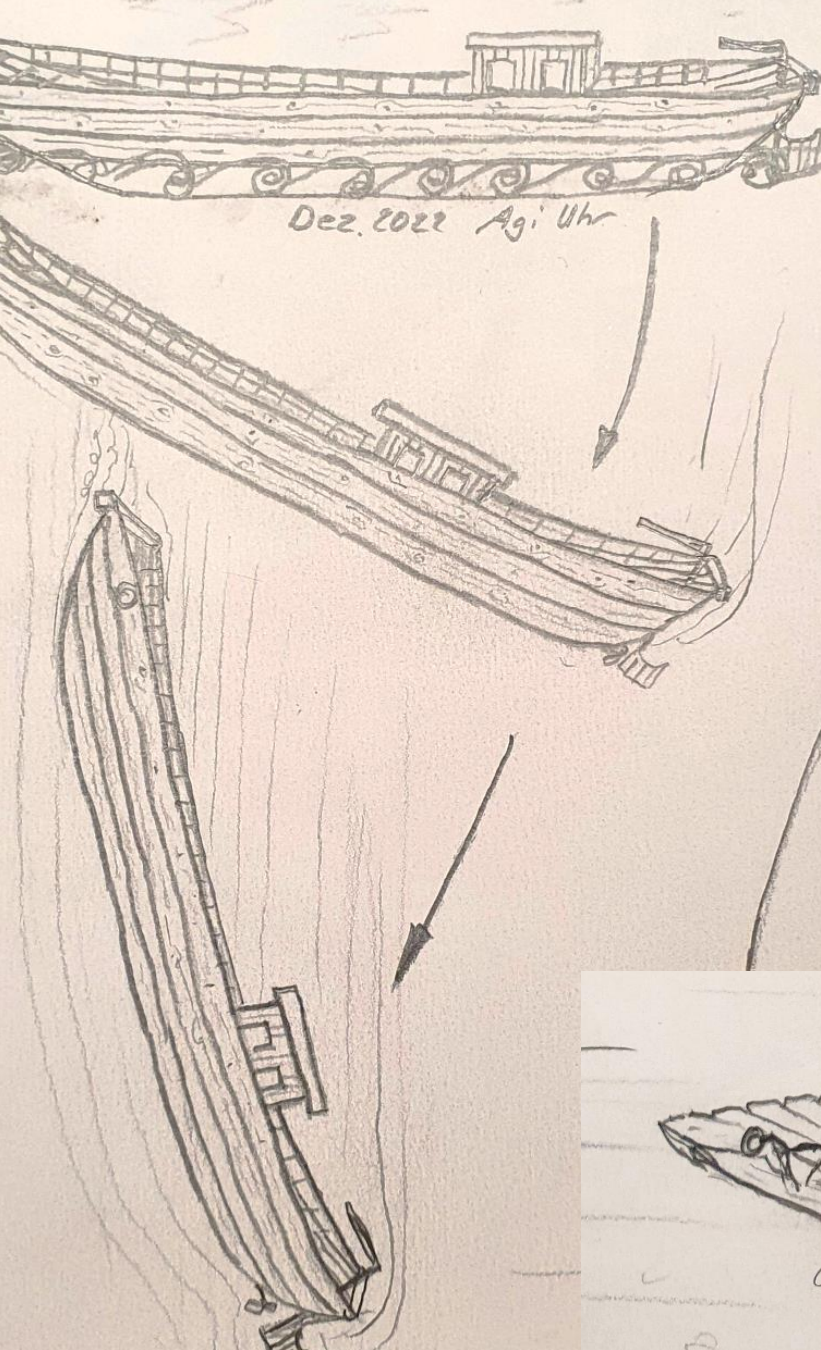


Wrack Feldmeilen 2022



Wrack Feldmeilen. Länge 12 Meter (20 bis 22 Meter)







Meilen. (Korr.) Letzten Dienstag nachts 9 Uhr erfolgte auf dem Zürichsee in der Nähe von Feldmeilen ein Zusammenstoß zweier Motor-Ledischiffe, von denen das eine sofort sank. Die Mannschaft des gesunkenen Schiffes konnte durch die Mannschaft des andern Schiffes gerettet werden. Das gesunkene Schiff war mit Kiez beladen. Da es nicht versichert war, erleidet der Eigentümer, Johann Helbling in Schmerikon, einen Schaden von 9—10,000 Fr.



Konkursrechtliche Versteigerung.

Im Konkurs über Johann Helbling-Krumm, Sand- u. Steinlieferant, Schmerikon, werden Dienstag den 26. Mai 1914, nachmittags 1½ Uhr, beim „Gub“ in Schmerikon, gegen Verzahlung öffentlich versteigert:

2 Transportschiffe, 2 Gaudschiffe.

[D 187]

Wrack Fritz Hulliger 2023

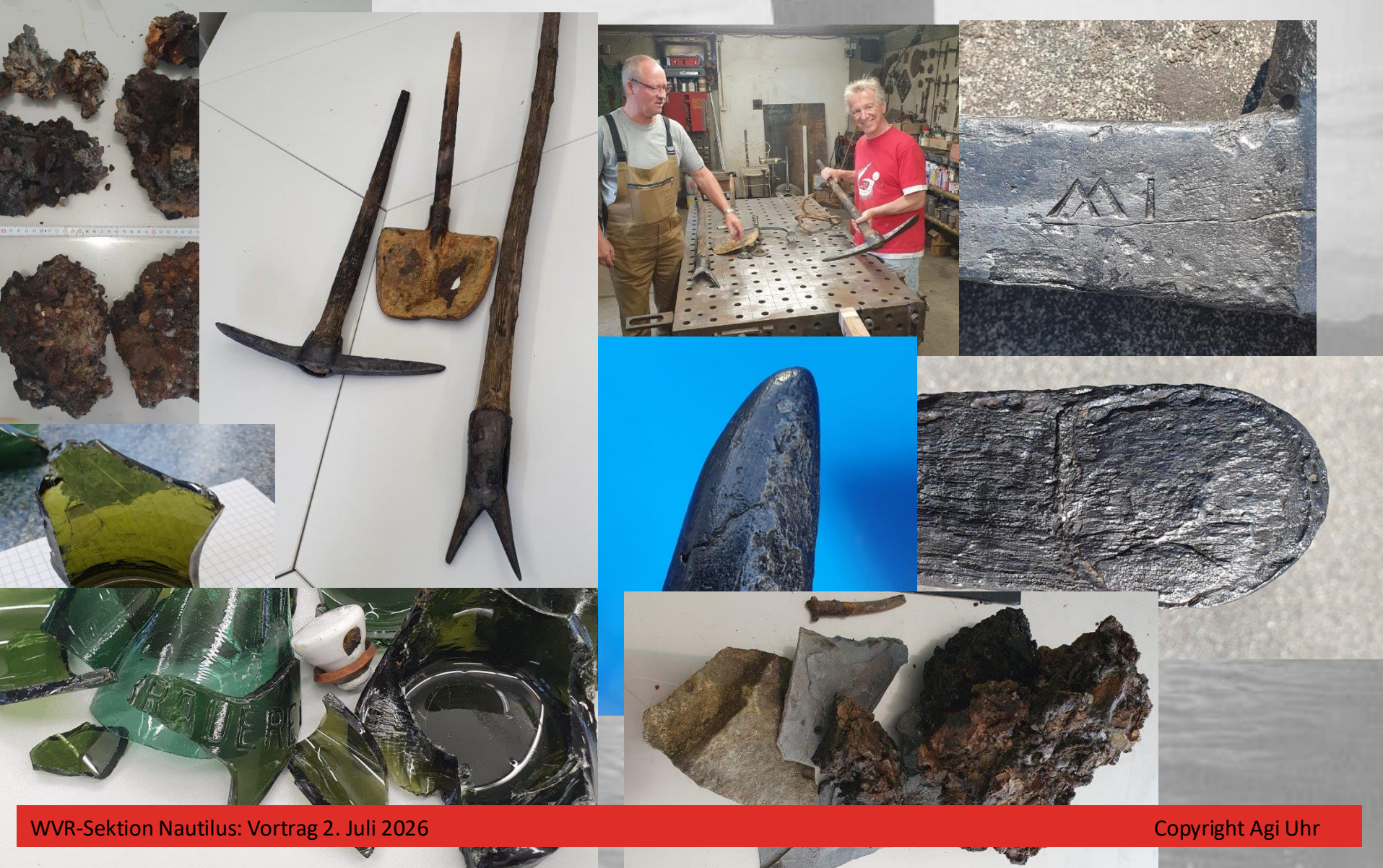


2 Grosse Haufen Schlacke



Ladung und Werkzeug (1900?)

Schlacke, Glasscherben (Bierbrauerei Wädenswil), Schamottsteine, Schieferplatten, Pickel, Schaufel, Stakel,

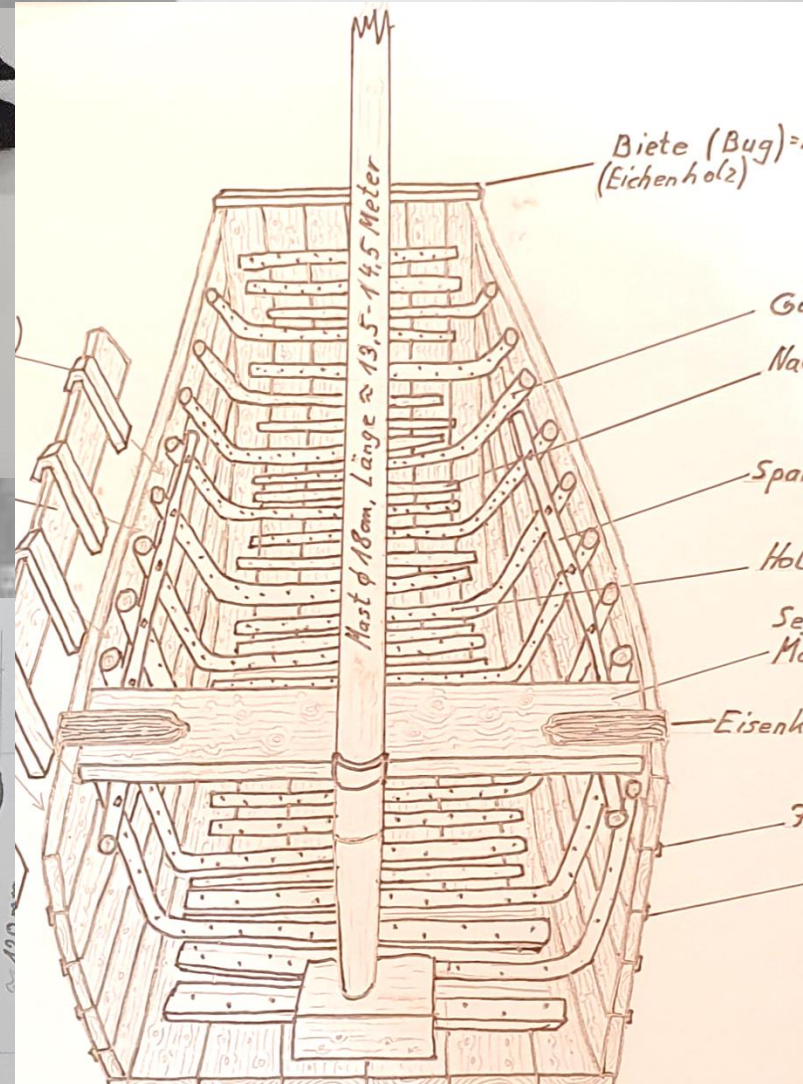
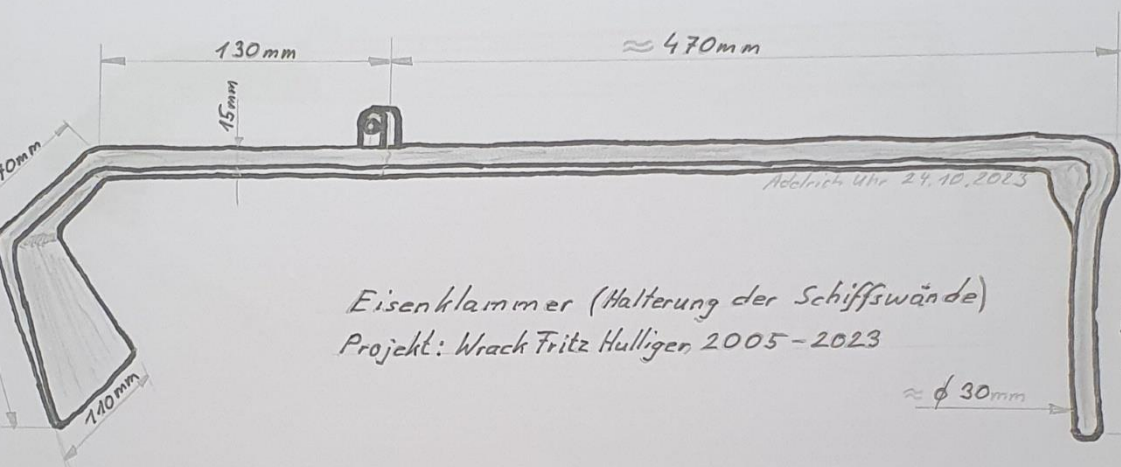


Ladung nach 1923

Schlacken- Untersuchung durch Röntgenverfahren (35 Kg Silber)



Fortbewegung mit Segel



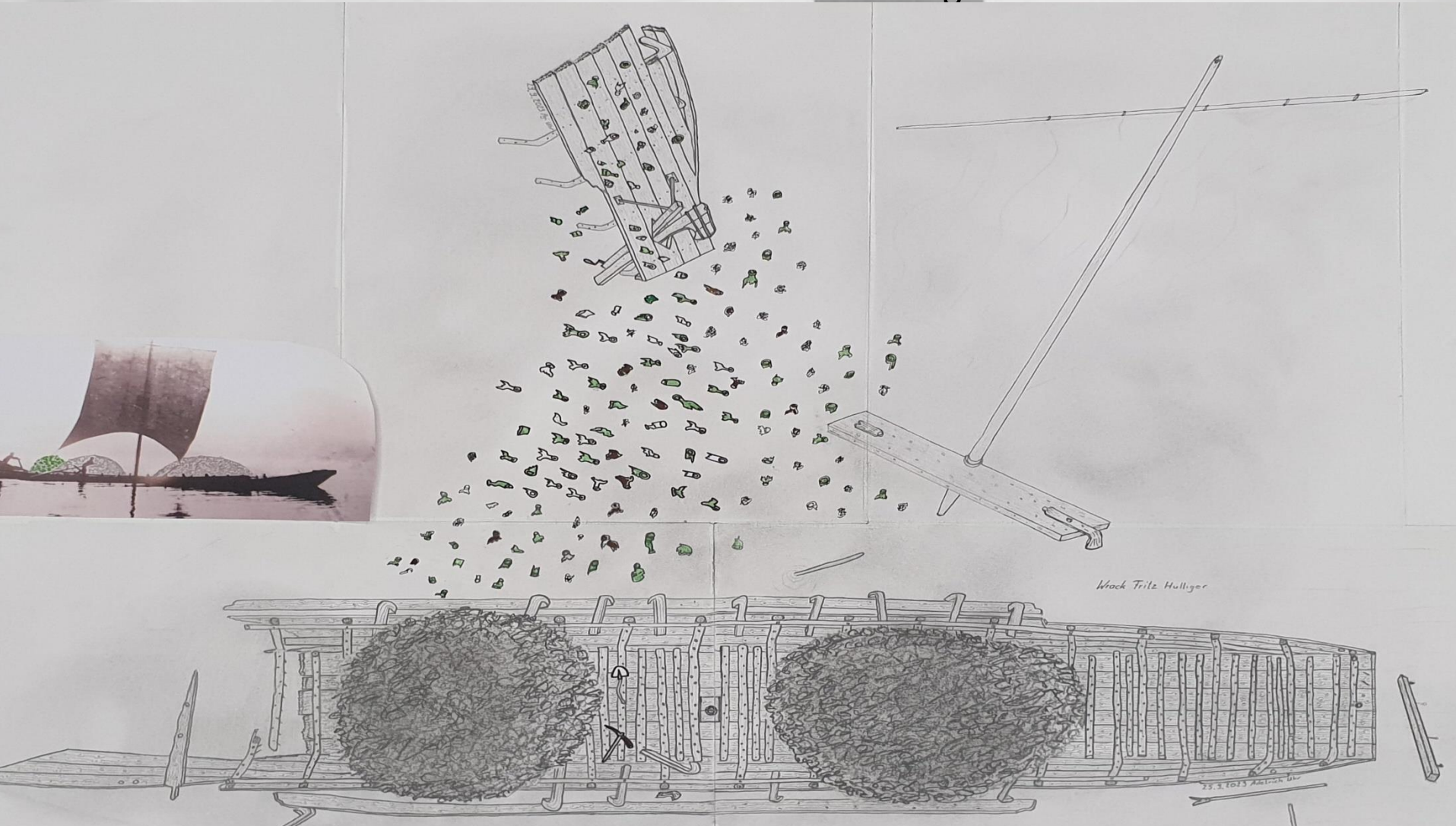
Das Ledischiff wurde überladen

70 Tonnen Schlacke und 10 Tonnen Glasscherben

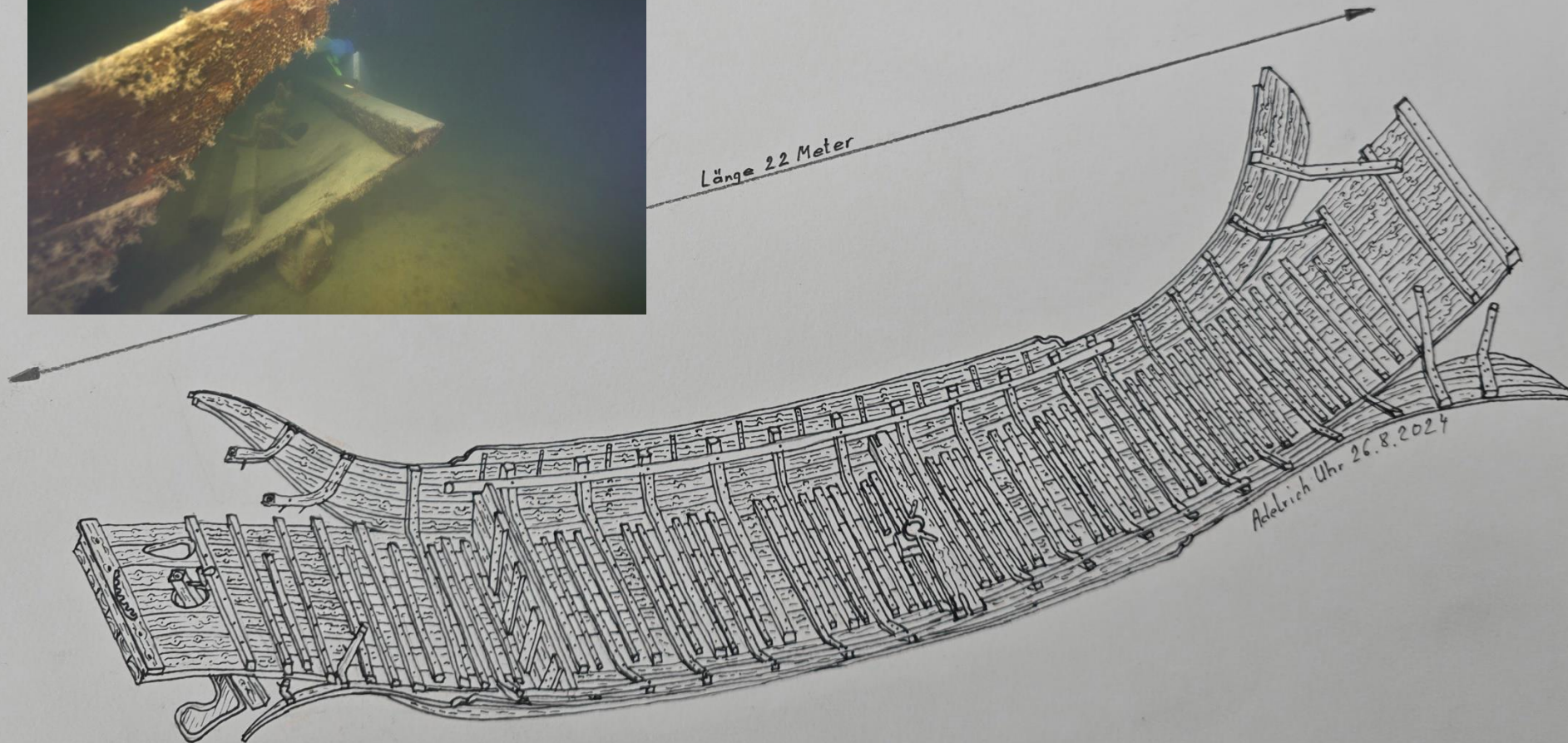


Untergang der Segelnauen

Der hintere Teil brach durch die fehlerhafte Ladung der Scherben entzwei.



Projekt: Wrack Insel Schönenwerd 2024



Projekt: Wrack Wollishofen 2025

